



Ausführlicher Statistikbericht der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz

Rapport statistique détaillé des sages- femmes indépendantes en Suisse

Bericht zur Erhebung 2021
Rapport sur le recensement 2021

Prof. Dr. Susanne Grylka; Dr. med. Barbara Borner, BSc Hebamme

Im Auftrag des Schweizerischen Hebammenverbandes SHV
Sur mandat de la Fédération suisse des sages-femmes FSSF

September / Septembre 2022

Forschung
Hebammen

Inhaltsverzeichnis / Sommaire

Tabellenverzeichnis / Index des tableaux	4
Abbildungsverzeichnis / Index des figures	4
1 Deutscher Statistikbericht	5
1.1 Einleitung	5
1.1.1 Betreuung rund um die Mutterschaft in der Schweiz	5
1.1.2 Nationale Erhebung zur Qualitätssicherung der Hebammentätigkeit	5
1.2 Methode	6
1.3 Ergebnisse	6
1.3.1 Veränderungen der Tätigkeiten 2005 bis 2021	6
1.3.2 Die betreuten Frauen	7
1.3.3 Zeitpunkt der Betreuung	7
1.3.4 Schwangerschaftsbetreuungen	7
1.3.5 Geburtsbetreuungen	8
1.3.6 Betreuungen während Wochenbett und Stillzeit	9
1.4 Diskussion	12
2 Rapport statistique français	15
2.1 Recensement 2021	15
2.2 Résultats	15
2.2.1 Evolution des activités entre 2005 et 2021	15
2.2.2 Les femmes suivies	15
2.2.3 Moment du suivi	15
2.2.4 Suivies de grossesse	16
2.2.5 Suivies de l'accouchement	16
2.2.6 Suivies du post-partum et d'allaitement	17
3 Kantone und Sektionen / Cantons et sections	21
3.1 Aargau / Argovie	21
3.2 Appenzell Ausserrhoden / Appenzell Rhodes-Extérieures	21
3.3 Appenzell Innerrhoden / Appenzell Rhodes-Intérieures	21
3.4 Basel-Landschaft / Bâle-Campagne	22
3.5 Basel-Stadt / Bâle-Ville	22
3.6 Bern / Berne	23
3.7 Freiburg / Fribourg	23
3.8 Genève / Genf	24
3.9 Glarus / Glaris	24
3.10 Graubünden / Grisons	25
3.11 Jura	25

3.12	Luzern / Lucerne	25
3.13	Neuchâtel / Neuenburg	26
3.14	Nidwalden / Nidwald	26
3.15	Obwalden / Obwald	27
3.16	Schaffhausen / Schaffhouse	27
3.17	Schwyz / Schwytz	27
3.18	Solothurn / Soleure	28
3.19	Sankt Gallen / Saint-Gall	28
3.20	Tessin	29
3.21	Thurgau / Thurgovie	29
3.22	Uri	30
3.23	Vaud / Waadt	30
3.24	Wallis / Valais	30
3.25	Zug / Zoug	31
3.26	Zürich / Zurich	31
3.27	Übersichtstabellen / Tableaux récapitulatifs	33
Literaturverzeichnis / Bibliographie		36

Tabellenverzeichnis / Index des tableaux

Tabelle 1: Anzahl erfasster Fälle und Anzahl Hebammen 2005 bis 2021	6
Tableau 1: Nombre des cas saisis et nombre de sages-femmes 2005 à 2021	15
Tabelle 2: Übersichtstabelle für die Kantone	33
Tableau 2: Tableau récapitulatif pour les cantons	33
Tabelle 3: Übersichtstabelle der Sektionen des SHV mit Zusammenschlüssen von Kantonen	35
Tableau 3: Tableau récapitulatif pour les sections FSSF avec fusion de cantons	35

Abbildungsverzeichnis / Index des figures

Abbildung 1: Erstkontakt während der Schwangerschaft 2021	7
Abbildung 2: Die häufigsten Gründe für Risikokontrollen	8
Abbildung 3: Geburtsort und Verlegungen der hebammengeleiteten Geburten 2021	9
Abbildung 4: Postpartaler Erstkontakt 2018 bis 2021	10
Abbildung 5: Postpartaler Erstkontakt 2018 bis 2021 (nach Tagen)	11
Abbildung 6: Die häufigsten mütterlichen Probleme im Wochenbett	12
Abbildung 7: Die häufigsten kindlichen Probleme im Wochenbett	12
Figure 1: Le premier contact pendant la grossesse en 2021	16
Figure 2: Les raisons les plus fréquentes des contrôles de grossesse à risque	16
Figure 3: Lieu d'accouchement ou transfert intra-partum 2021	17
Figure 4: Premier contact post-partum 2018 à 2021	18
Figure 5: Premier contact post-partum 2018 à 2021 (en jours)	19
Figure 6: Les problèmes maternels les plus fréquents au post-partum	20
Figure 7: Les problèmes chez les enfants les plus fréquents au post-partum	20

1 Deutscher Statistikbericht

Der vorliegende ausführliche Statistikbericht beinhaltet die Informationen für die jährlich publizierten deutsch- und französischsprachigen Kurzberichte zu den frei praktizierenden Hebammen der Schweiz mit einer ausführlicheren deutschen Einleitung sowie zusätzlichen Ergebnissen und Daten aus den Kantonen und Sektoren.

1.1 Einleitung

Hebammen spielen weltweit eine wichtige Rolle in der Betreuung von Frauen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zur Senkung der mütterlichen und kindlichen Mortalität und Morbidität (Renfrew et al., 2014; WHO, online). Die kontinuierliche hebammengeleitete Betreuung während des ganzen Betreuungsspektrums von der Schwangerschaft bis zur Geburt ist mit positiven Outcomes für Mütter und ihre Kinder und einer erhöhten Zufriedenheit der Mütter mit der Versorgung verbunden (Mortensen et al., 2019; Sandall et al., 2016). Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt deshalb die kontinuierliche Hebammenbetreuung und betont auch die Wichtigkeit der Unterstützung durch qualifizierte Fachpersonen während Wochenbettbesuchen (WHO, 2014, 2016, 2018, 2022). Frei praktizierende Hebammen übernehmen mit ihren Leistungen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett eine wichtige Rolle in der Betreuung von Frauen im Übergang zur Mutterschaft (Walker et al., 2019).

Das Monitoring der Leistungen von frei praktizierenden Hebammen ist für die Qualitätssicherung von grosser Bedeutung (Loytved et al., 2019). Deshalb werden zum Beispiel auch in Deutschland ausserklinische Leistungen systematisch erfasst, ausgewertet und in einem jährlichen Bericht publiziert (Loytved et al., 2019). Das deutsche Modell zur Erfassung der statistischen Daten der ausserklinisch tätigen Hebammen diene als Grundlage für die schweizerische Erhebung (Erdin et al., 2017).

1.1.1 Betreuung rund um die Mutterschaft in der Schweiz

Im Jahr 2021 kamen in der Schweiz 90'039 Kinder zur Welt (BFS, online). Auch wenn die Schwangerenbetreuung durch Hebammen in der Schweiz in den letzten Jahren stetig stieg (Grylka & Borner, 2021), werden die meisten Schwangerschaftskontrollen weiterhin durch Gynäkologen und Gynäkologinnen durchgeführt (BAG, 2020). Ein Grossteil der Schweizer Kinder kommt im Spital zur Welt und nur ein kleiner Teil zu Hause oder im Geburtshaus (Grylka & Borner, 2021). Frauen bleiben für die Geburt und das anschliessende Wochenbett durchschnittlich 4.1 Tage im Spital (Bundesamt für Statistik, 2020). Anschliessend werden sie bis zum 56. Tag zu Hause durch frei praktizierende Hebammen und zu einem kleineren Anteil durch frei praktizierende Pflegefachfrauen weiterbetreut (BAG, 2020).

1.1.2 Nationale Erhebung zur Qualitätssicherung der Hebammentätigkeit

Im Rahmen des Leistungsvertrages zwischen dem Schweizerischen Hebammenverband und santésuisse, dem Branchenverband der Schweizer Krankenversicherer, wird seit 2005 eine nationale Erhebung zur Tätigkeit der frei praktizierenden Hebammen durchgeführt und veröffentlicht. Die Daten dienen hauptsächlich der Qualitätssicherung sowie der Information der Öffentlichkeit, sind aber auch von berufspolitischem Interesse. In den ersten Jahren wurden die Daten für die SHV-Statistik von jeder einzelnen Hebamme in einer speziell konzipierten Excel-Datei eingegeben und gesamtschweizerisch zusammengefügt. Von 2012 bis 2017 stand für die Erfassung ein eigens dafür entwickeltes Online-Portal zur Verfügung. Im Rahmen dieses Projekts wurde auch der Betrieb und der Unterhalt des Online-Portals unterstützt. Seit 2018 ist die elektronische Abrechnung der von frei praktizierenden Hebammen erbrachten Leistungen obligatorisch. Um die Ressourcen der Hebammen besser zu nutzen, wurde die Datenerfassung für die Statistik der frei praktizierenden Hebammen seit der Erhebung 2018 neu konzipiert. In den elektronischen Abrechnungs- und Dokumentationsprogrammen für Hebammen werden nun sowohl die notwendigen Informationen für die Abrechnungen an die Krankenkassen als auch diejenigen für die Statistik erfasst und von den Softwareanbietern über einen sicheren Weg verschlüsselt an die ZHAW übermittelt. Seit dieser Neuorientierung bieten sich zusätzliche

Möglichkeiten für die Auswertungen, die nun nicht nur auf Ebene der Frauen, sondern teilweise auch auf derjenigen der Kontrollen und Besuche durchgeführt werden können.

Ziel der Statistik der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz ist eine Vollerfassung der erbrachten Leistungen, welche einerseits als Tätigkeitsausweis der Hebammen und andererseits zur Qualitätssicherung dient.

1.2 Methode

Die Statistik der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz ist eine jährlich wiederkehrende longitudinale deskriptive Studie. Sie umfasst elektronisch abgerechnete Leistungen von Hebammen aus allen Sprachregionen der Schweiz. Zudem werden Angaben zu den Geburten analysiert, die zu einem Zeitpunkt während des Geburtsverlaufs durch eine frei praktizierende Hebamme betreut wurden. In die Statistik 2021 wurden alle Leistungen, die im Jahr 2021 durchgeführt wurden, sowie alle Geburten, die im Jahr 2021 von frei praktizierenden Hebammen betreut wurden, eingeschlossen. Leistungen, die über den Jahreswechsel erbracht wurden, wurden dem Jahr zugeordnet, in dem sie erbracht wurden.

Anbieter von elektronischen Abrechnungs- und Dokumentationsprogrammen erheben zusätzlich zu den für die Abrechnungen notwendigen Daten Informationen, welche für die Statistik der frei praktizierenden Hebammen von Bedeutung sind. Die Hebammen haben bis Ende Januar des Folgejahres die Gelegenheit, ihre Leistungen in Rechnung zu stellen, damit diese in die Statistik des Vorjahres einfließen können. Im Februar werden die anonymisierten Daten von den Anbietern der elektronischen Abrechnungs- und Dokumentationsprogramme über einen sicheren und verschlüsselten Dienst an die ZHAW übermittelt. Die Ethikkommission des Kantons Zürich beurteilte, dass dieses Vorgehen nicht unter den Geltungsbereich des Humanforschungsgesetz fällt und in der geplanten Art und Weise durchgeführt werden kann (BASEC-Nr. Req-2018-01014).

Die Daten der SHV-Statistik beinhalten für jede erbrachte Leistung einen eigenen Fall bzw. eine eigene Zeile im Datensatz. Das heisst, es handelt sich um hierarchische Daten, die auf den Ebenen der Frauen und Hebammen und teilweise auf den Ebenen der Besuche und Leistungen analysiert werden können. Die Daten werden deskriptiv ausgewertet. Ergebnisse von kategorialen Variablen wurden in absoluten und relativen Häufigkeiten dargestellt, d.h. es wurde die Anzahl Besuche / Frauen sowie der Anteil in Prozenten angegeben. Für metrische Variablen wurden Mittelwerte berechnet. Die Analysen wurden mit Stata 17 durchgeführt (StataCorp, College Station, TX, USA).

1.3 Ergebnisse

1.3.1 Veränderungen der Tätigkeiten 2005 bis 2021

Frei praktizierende Hebammen in der Schweiz haben im Jahr 2021 für 89'826 Frauen 711'898 Leistungen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett abgerechnet. Die Anzahl der Hebammen sowie die Betreuungen in der Schwangerschaft stiegen seit Beginn der Erhebung stetig an. Auch die Anzahl Geburtsbetreuungen hat wiederum zugenommen. Hingegen haben die Gesamtzahl der begleiteten Frauen sowie die Betreuungen im Wochenbett im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen.

Tabelle 1: Anzahl erfasster Fälle und Anzahl Hebammen 2005 bis 2021

	2005	2008	2011	2014	2017	2020	2021
Insgesamt	30'971	42'731	53'754	62'917	72'488	91'857	89'826
Schwangerschaft	6'220	7'072	8'336	11'623	20'105	33'133	36'025
Geburt ¹	2'821	3'347	3'276	4'109	3'892	5'623	6'236
Wochenbett	29'212	40'742	51'419	60'090	67'931	83'715	81'287
Hebammen ²	618	749	935	1'168	1'399	1'775	1'840

¹ Seit Ende 2018 werden auch Beleghebammegeburten, die vom Spital abgerechnet werden, systematisch erfasst.

² Entspricht seit der Erhebung 2018 der Abrechnungsstelle (Hebamme, Organisation der Hebammen oder Geburtshaus).

1.3.2 Die betreuten Frauen

Die betreuten Frauen hatten ein durchschnittliches Alter von 32.7 Jahren. Insgesamt 63.0% waren Schweizerinnen und 37.0% waren ausländischer Nationalität (Deutschland 5.1%, Portugal 3.1%, Italien 2.9%, Frankreich 2.6%, Kosovo 2.1%). Erstgebärende (50.2%) und Mehrgebärende (49.8%) waren fast gleichermassen vertreten. Insgesamt 1'402 Frauen (1.6%) waren mit Mehrlingen schwanger. Für 72'660 Frauen (80.9%) standen auswertbare Angaben zum Geburtsmodus für die Analyse zur Verfügung: 26'263 (36.2%) hatten eine Spontangeburt ohne PDA und 17'298 (23.8%) eine Spontangeburt mit PDA, 1'617 Frauen (2.2%) hatten eine Instrumentalgeburt ohne PDA und 4'987 (6.9%) eine Instrumentalgeburt mit PDA, 11'431 (15.7%) einen primären sowie 11'063 (15.2%) einen sekundären Kaiserschnitt.

1.3.3 Zeitpunkt der Betreuung

Das Haupttätigkeitsgebiet der frei praktizierenden Hebammen liegt in der postpartalen Betreuung. So besuchten sie die grosse Mehrheit der erfassten Frauen (90.5%) in der Wochenbettzeit, führten bei 40.8% Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen durch und betreuten 6.9% während der Geburt. Bei 80.6% aller Frauen wurden alle in Anspruch genommenen Leistungen von einer Stelle (Hebamme, Organisation der Hebammen oder Geburtshaus) abgerechnet.

1.3.4 Schwangerschaftsbetreuungen

Im Jahr 2021 haben die frei praktizierenden Hebammen bei 36'025 Frauen insgesamt 95'210 Schwangerschaftskontrollen durchgeführt. Die betreuten schwangeren Frauen hatten durchschnittlich 2.6 Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen bei einer Hebamme. Die erste Schwangerschaftskontrolle fand meistens im zweiten oder dritten Trimester statt (Abbildung 1).

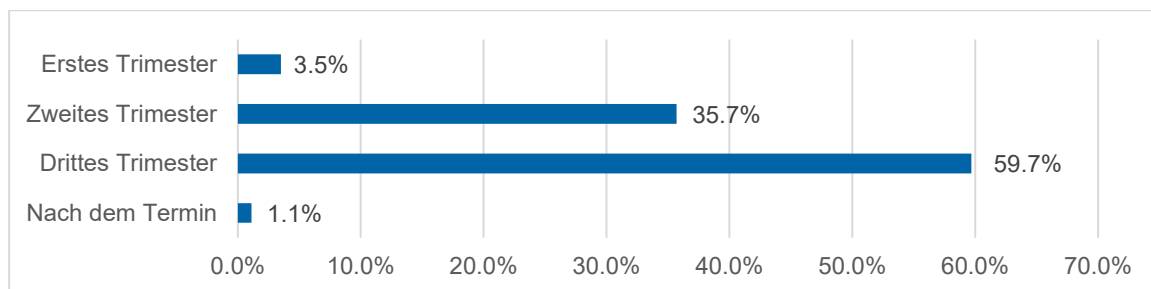
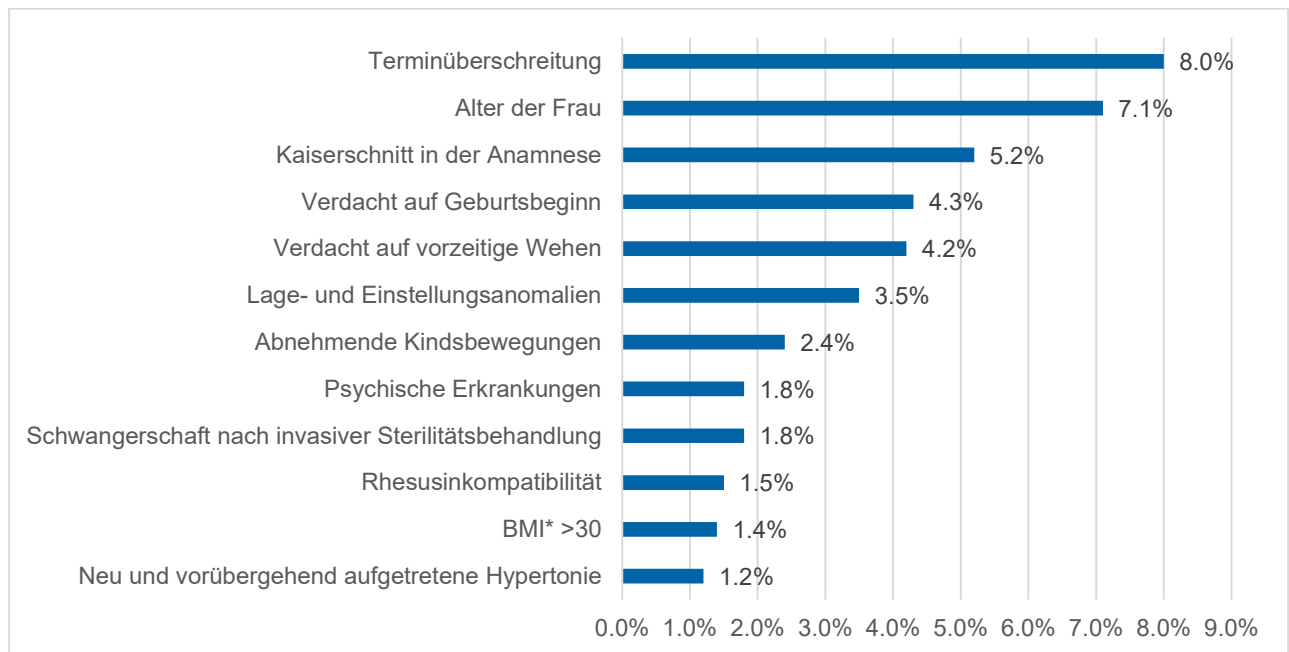


Abbildung 1: Erstkontakt während der Schwangerschaft 2021, n=36'025

Insgesamt 44.0% aller in der Schwangerschaft betreuten Frauen (n=15'869) hatten mindestens einmal eine Risikokontrolle. Die fünf häufigsten Gründe waren Terminüberschreitung (8.0% der in der Schwangerschaft betreuten Frauen), Alter der Frau (7.1% der Frauen), ein Kaiserschnitt in der Anamnese (5.2% der Frauen), Verdacht auf Geburtsbeginn (4.3% der Frauen) sowie Verdacht auf vorzeitige Wehen (4.2% der Frauen). Abbildung 2 stellt weitere Details zu den häufigsten Gründen für eine Risikokontrolle auf Ebene der Frauen bildlich dar.



*BMI=Body Mass Index

Abbildung 2: Die häufigsten Gründe für Risikokontrollen (n=36'025)

1.3.5 Geburtsbetreuungen

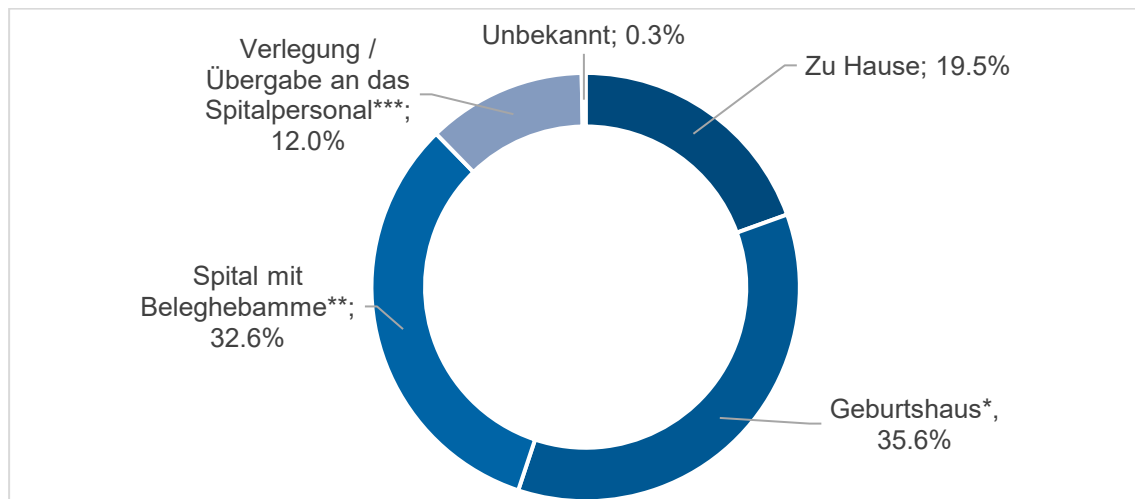
Die frei praktizierenden Hebammen machten 2021 Angaben zu 6'236 Geburten, die sie zu Beginn oder vollständig betreut hatten. Diese Zahl ist aufgrund einer höheren Gesamtgeburtzahl, einer verbesserten Datenanalyse sowie möglicherweise coronabedingt höher als in den vorangegangenen Jahren.

Geburtsort und Verlegungen

Bei 1'217 der durch eine frei praktizierende Hebamme geleiteten Geburten (19.5%) ist das Kind zu Hause zur Welt gekommen und bei 2'217 (35.6%) im Geburtshaus (Abbildung 3). Insgesamt 2'033 Geburten (32.6%) fanden im Spital mit einer Beleghebamme statt. Bei den restlichen 751 von frei praktizierenden Hebammen betreuten Geburten (12.0%) gab es Angaben zu einer Verlegung ins Spital oder einer Betreuungsübergabe innerhalb des Spitals (bei Geburten mit Beleghebamme). In 18 Fällen war der Geburtsort unbekannt (0.3%).

Gründe für intrapartale Verlegungen

Die häufigsten Gründe für eine Verlegung der gebärenden Frauen ins Spital oder eine Übergabe ans Spitalpersonal waren ein Geburtsstillstand / ein protrazierter Geburtsverlauf / frustrane Wehentätigkeit (n=362, 5.8% der unter der Geburt betreuten Frauen), der Wunsch der Frau (n=137, 2.2%), ein suspektes oder pathologisches Herztonmuster (n=101, 1.6%), Haltungs- und Einstellungsanomalien (n=95, 1.5%), mekoniumhaltiges Fruchtwasser (n=36, 0.6%), ein vorzeitiger Blasensprung ohne Wehenbeginn nach 24 bis 48 Stunden (n=33, 0.5%) sowie ein Amnioninfektsyndrom oder Fieber der Mutter (n=19, 0.3%).



* Die Interessengemeinschaft der Geburtshäuser Schweiz (IGGH-CH®) meldete für 2021 insgesamt 2'202 Geburten, die in einem Geburtshaus stattgefunden haben. Dieser kleine Unterschied erklärt sich v. a. durch Geburten, die nicht elektronisch oder nicht über einen der sechs Datenlieferanten abgerechnet wurden.

** Seit Ende 2018 werden die Daten zu Beleghebammegeburten, die vom Spital vergütet werden, von der frei praktizierenden Wochenbetthebamme eingegeben. Diese führte zum grossen Unterschied der Beleghebammegeburten gegenüber 2018 (240 in der Statistik erfasste Beleghebammegeburten).

*** Bei von Wochenbetthebammen erfassten Beleghebammegeburten waren die Verlegungen und Übergaben ans Spitalpersonal nicht bekannt, weshalb die Verlegungsrate seit 2019 deutlich tiefer ist als in den Jahren zuvor.

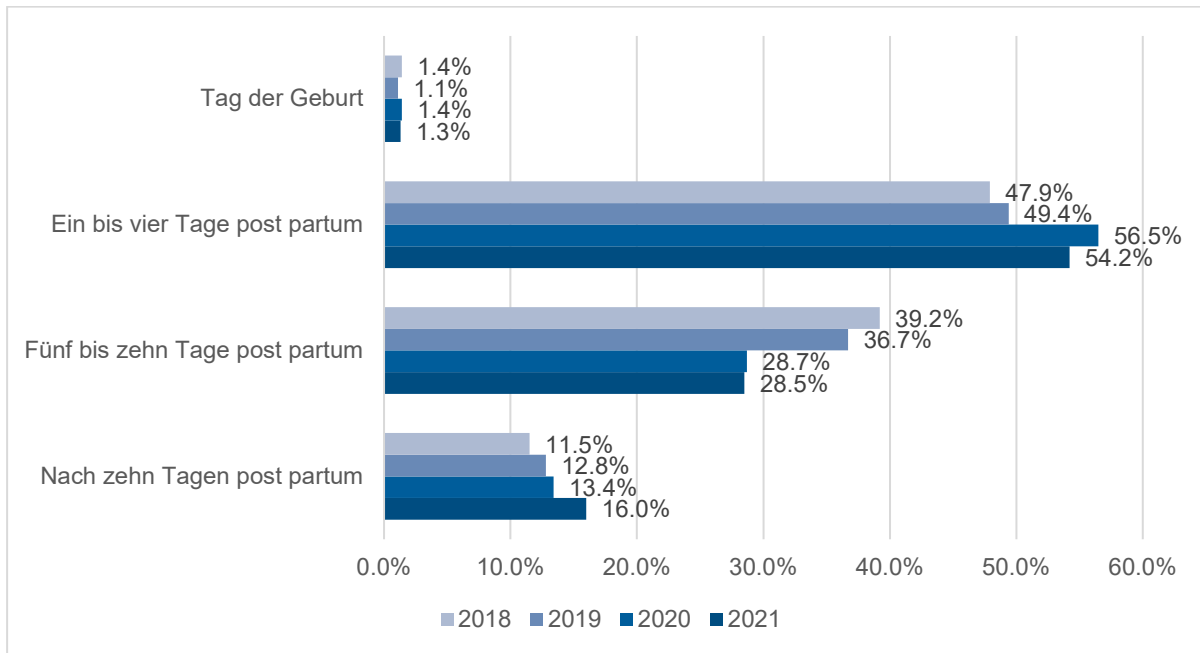
Abbildung 3: Geburtsort und Verlegungen der hebammengeleiteten Geburten 2021, n=6'236

1.3.6 Betreuungen während Wochenbett und Stillzeit

Frei praktizierende Hebammen betreuten 2021 insgesamt 81'287 Frauen nach der Geburt. Sie führten 613'309 Wochenbettbesuche, Stillberatungen und Abschlussuntersuchungen am Ende des Spätwochenbetts durch. Vereinzelt wurden stationäre Wochenbettbetreuungen von Frauen, die nicht im Geburtshaus geboren haben, im Geburtshaus durchgeführt (n=766 Frauen). Die stationären Wochenbetten der Frauen, die im Geburtshaus geboren haben, wurden nicht erfasst. Es wurden 81'126 Frauen ambulant betreut und 612'532 Hausbesuche durchgeführt. Im Speziellen waren dies 561'023 Wochenbettbesuche (91.6% der Besuche resp. 93.8% der Frauen), 29'984 Zweitbesuche am selben Tag (4.9% der Besuche resp. 19.9% der Frauen), 20'019 Stillberatungen (3.3% der Besuche resp. 17.4% der Frauen) und 1'253 Abschlusskontrollen (0.2% der Besuche resp. 1.5% der Frauen). Die Hebammen besuchten die Frauen durchschnittlich 7.6 Mal.

Erstkontakt

Der erste Wochenbettbesuch fand meist ein bis vier Tage (n=43'523 Frauen; 54.2%) oder fünf bis zehn Tage nach der Geburt (n=22'921; 28.5%) statt (Abbildung 4). Eine Minderheit der ambulant betreuten Frauen wurde am Tag der Geburt (n=1'044; 1.3%) oder nach dem zehnten postpartalen Tag (n=12'863; 16.0%) erstmals besucht. Der Erstkontakt fand im Jahr 2021 wieder etwas später statt als 2020 (Abbildungen 4 und 5). Es ist anzunehmen, dass die Wöchnerinnen trotz den Einschränkungen der COVID-19-Pandemie im Jahr 2021 länger im Spital blieben als 2020. Im Vergleich zu 2019 und den Vorjahren sind die Erstkontakte im Jahr 2021 jedoch deutlich früher. Dies ist wahrscheinlich dem anhaltenden Trend der kürzeren Spitalaufenthalte zuzuschreiben.

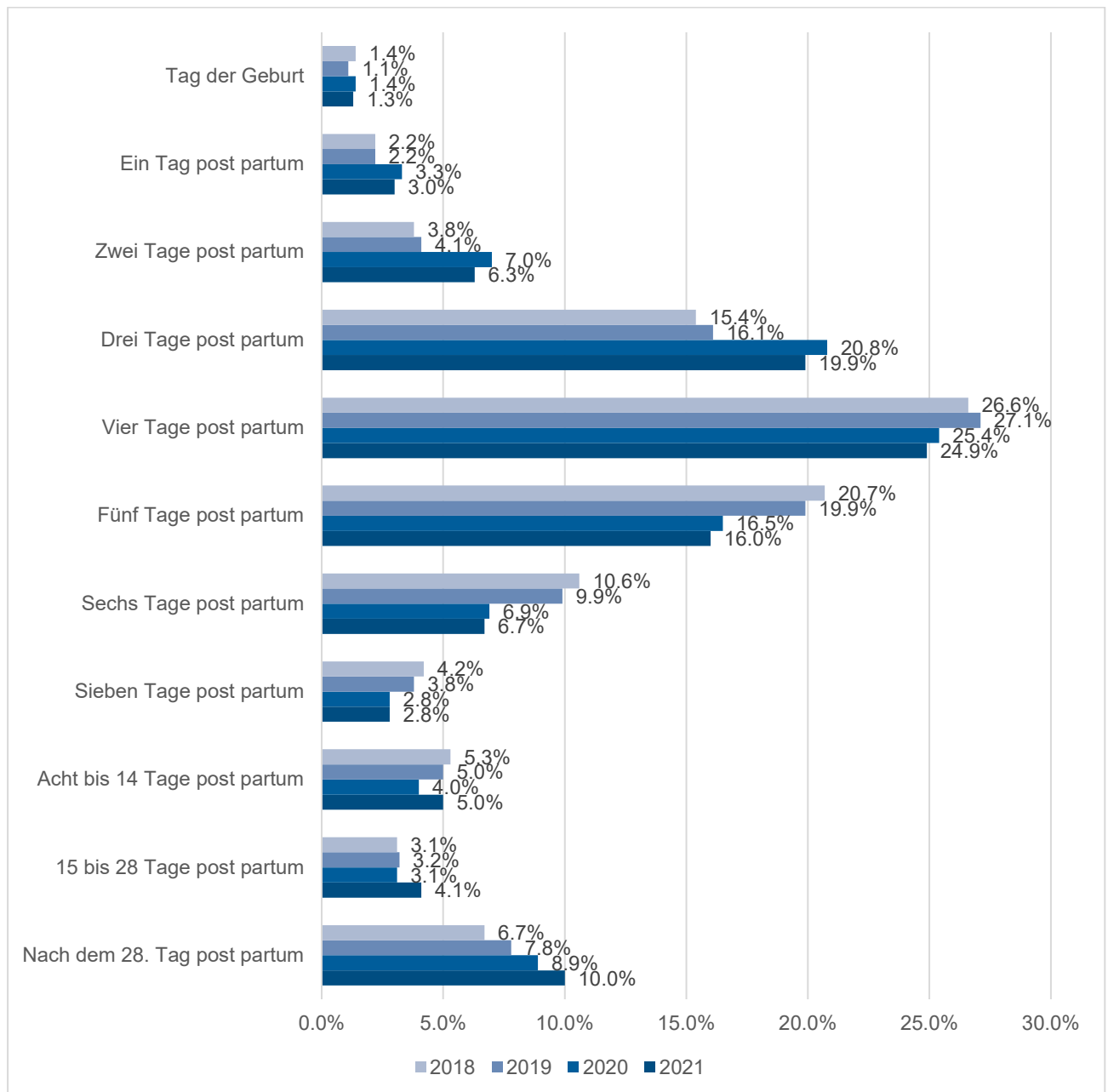


2018: n=79'201; 2019: n=79'563; 2020: n=82'797; 2021: n=80'351

Im Jahr 2021 konnte bei 775 der im Wochenbett betreuten Frauen (1.0%) der Zeitpunkt des postpartalen Erstkontaktes nicht berechnet werden. 2020 war dies bei 826 (1.0%), 2019 bei 504 (0.6%) und 2018 bei 470 (0.6%) Frauen der Fall.

Abbildung 4: Postpartaler Erstkontakt 2018 bis 2021

Werden die Erstkontakte in der ersten Woche nach der Geburt nach Tagen einzeln betrachtet, stehen die steigenden Häufigkeiten in den Jahren 2018 bis 2020 sowie die leicht abnehmende Häufigkeit im Jahr 2021 in den ersten vier Tagen ins Auge (Abbildung 5). Zudem fallen die sinkenden Häufigkeiten des Erstkontaktes zwischen dem vierten und dem siebten Tag post partum über die letzten vier Jahre auf. Erstkontakte zwischen dem achten und dem 28. Tag post partum nahmen im Vergleich zum Vorjahr zu. Nach dem 28. Tag post partum war eine stetige Steigerung über die letzten vier Jahre beobachtbar.



2018: n=79'201; 2019: n=79'563; 2020: n=82'797; 2021: n=80'351

Im Jahr 2021 konnte bei 775 der im Wochenbett betreuten Frauen (1.0%) der Zeitpunkt des postpartalen Erstkontaktes nicht berechnet werden. 2020 war dies bei 826 (1.0%), 2019 bei 504 (0.6%) und 2018 bei 470 (0.6%) Frauen der Fall.

Abbildung 5: Postpartaler Erstkontakt 2018 bis 2021 (nach Tagen)

Wochenbettverlauf

Bei 40'679 Frauen (50.1%), die von einer frei praktizierenden Hebamme ambulant im Wochenbett betreut wurden, wurden Angaben zu mütterlichen oder kindlichen Gesundheitsproblemen oder zu Stillschwierigkeiten im Wochenbettverlauf gemacht. Mütterliche Probleme wurden bei 33'375 im ambulanten Wochenbett betreuten Frauen (41.1%) angegeben. Insgesamt 1'318 Frauen (1.6%) wurden rehospitalisiert. Bei 22'297 Frauen (27.5%) wurden kindliche Probleme und in 2'208 Fällen (2.7%) eine Rehospitalisation des Kindes vermerkt. Die häufigsten mütterlichen Probleme im ambulanten Wochenbett waren zu wenig Milch (6.1% der betreuten Frauen), Wunde Brustwarzen / Rhagaden (4.2%) sowie die Kombination von Stillen und Muttermilchersatzprodukten (3.8%). Weitere Details zu den mütterlichen Problemen auf Ebene der betreuten Frauen sind in Abbildung 6 ersichtlich:

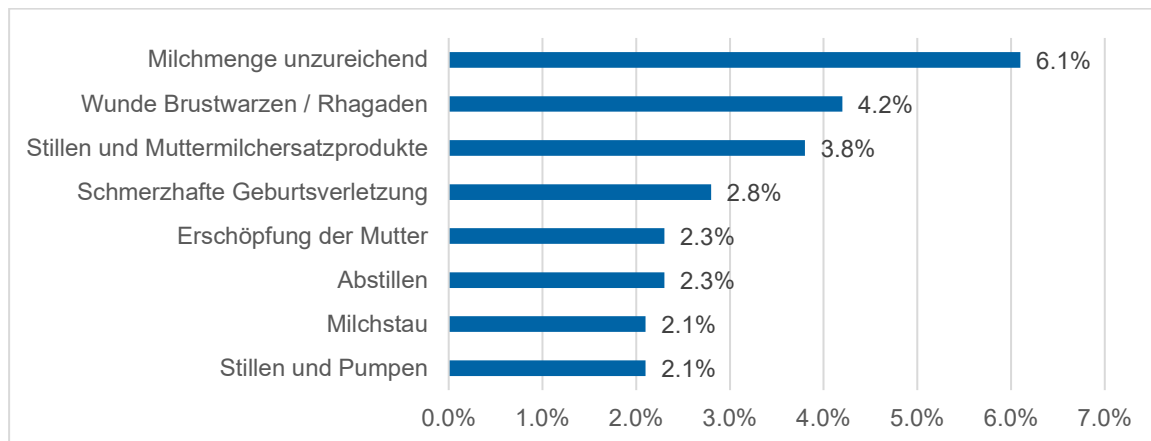


Abbildung 6: Die häufigsten mütterlichen Probleme im Wochenbett, Anteil aller Frauen mit ambulanter Wochenbettbetreuung (n=81'126)

Bei den kindlichen Problemen waren Neugeborenenengelbsucht (Kinder von 5.4% der betreuten Frauen), eine ungenügende Gewichtszunahme (5.3%) sowie Schreiproblematik des Kindes (3.4%) am häufigsten. Weitere Details zu den kindlichen Problemen auf Ebene der betreuten Frauen sind in Abbildung 7 dargestellt:

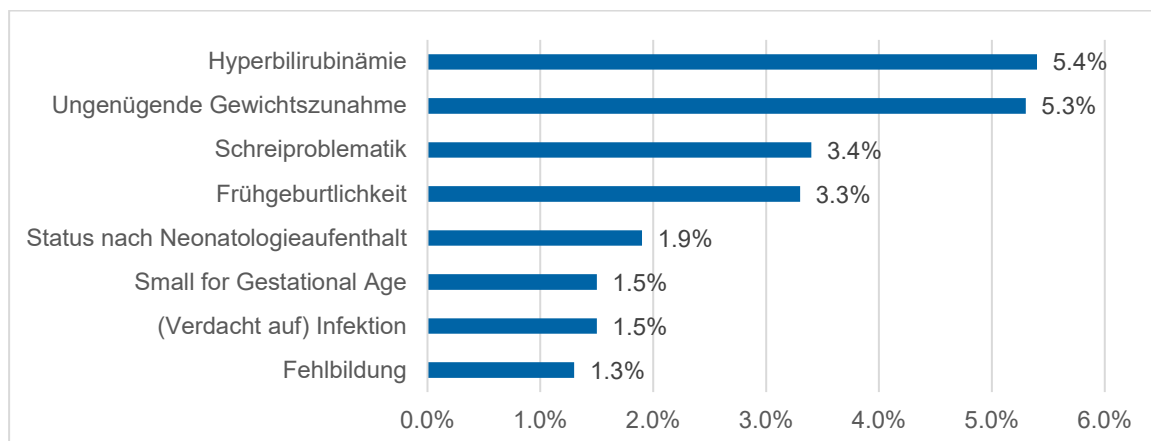


Abbildung 7: Die häufigsten kindlichen Probleme im Wochenbett, Anteil aller betreuten Frauen mit ambulanter Wochenbettbetreuung (n=81'126)

Stillberatungen

Insgesamt beanspruchten 36'636 (45.2%) der im Wochenbett ambulant betreuten Frauen zu irgendeinem Zeitpunkt Stillberatung bei der Hebamme. Die häufigsten Gründe dafür waren eine ungenügende Gewichtszunahme des Kindes (18.9% aller Frauen mit Stillberatung), eine unzureichende Milchmenge (16.9%), Beratung zum Thema Stillen und Zufüttern mit Muttermilchersatzprodukten (13.3%), Abstillen (11.2%) sowie zu den Themen Schreiproblematik (10.3%), Wunde Brustwarzen / Rhagaden (10.2%), Anleitung zum Abpumpen (7.6%), Milchstau (7.1%), Stillen und Beikost (6.6%) und Stillen und Erwerbstätigkeit (6.4%). Insgesamt 14'077 Frauen (17.4%) nahmen durchschnittlich 1.4 zusätzliche Stillberatungen ausserhalb der regulären oder ärztlich verordneten Wochenbettbetreuung in Anspruch.

1.4 Diskussion

Mit der Erhebung 2021 standen zum vierten Mal Daten der elektronischen Abrechnungs- und Dokumentationsprogramme zur Verfügung. Jede Leistung, das heisst jede Kontrolle, jede Geburtsbetreuung und jeder Hausbesuch generierte einen eigenen Fall, der sowohl den anonymisierten Frauen als auch den Hebammen zugeordnet werden konnte. Somit handelte es sich um hierarchische Daten. Diese ermöglichten wie schon

in den Jahren 2018 bis 2020 Analysen sowohl auf Ebene der betreuten Frauen als auch teilweise auf Ebene der Leistungen.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Anzahl der von frei praktizierenden Hebammen betreuten Frauen leicht ab trotz zunehmender Geburtenzahl. Ebenso sank die Anzahl der Wochenbettbetreuungen. Die Zahl der Schwangerenbetreuungen stieg hingegen im Jahr 2021 wieder an. So führten Hebammen im Jahr 2019 bei 32.3% der erfassten Frauen Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen durch und im Jahr 2021 bei 40.8%. Als Grund dafür sehen wir zum einen die Bestrebungen des SHV, die Schwangerenbetreuung durch Hebammen zu fördern, was in den vergangenen Jahren stetig zu einem leichten Anstieg geführt hat. Zum anderen zögerten Frauen in den Jahren 2020 und 2021 möglicherweise aus Angst vor einer Covid-19-Infektion, bei Problemen während der Schwangerschaft ein Spital aufzusuchen, und bevorzugten stattdessen eine Schwangerschaftskontrolle bei einer Hebamme.

2021 haben auch die Geburtsbetreuungen wieder zugenommen. Der Vergleich mit 2018 und den Jahren davor muss jedoch mit Vorsicht interpretiert werden. Bei den Daten von 2021 standen wie schon 2019 und 2020 aufgrund der erweiterten Dokumentation der Wochenbetthebammen für fast alle betreuten Frauen Angaben zum effektiven Geburtsort zur Verfügung. Ebenfalls über die Datenerhebung der Wochenbetthebammen erfasst wurden Beleghebammegeburten, welche über das Spital abgerechnet wurden. Zudem wurde 2021 die Datenanalyse weiter verbessert. An diesen Verbesserungen liegt es wahrscheinlich, dass in der Statistik seit 2018 mehr Frauen verzeichnet sind, die zu irgendeinem Zeitpunkt während des Geburtsverlaufs durch frei praktizierende Hebammen betreut wurden. Des Weiteren hat die höhere Gesamtgeburtzahl im Jahr 2021 sicherlich auch zu einer Erhöhung der durch frei praktizierende Hebammen betreuten Geburten geführt. Möglicherweise ist die Zahl im Jahr 2021 auch coronabedingt höher. Dass die in der SHV Statistik 2021 berechneten Geburtshausgeburten wie schon im Vorjahr nur minim von den von der Interessengemeinschaft der Geburtshäuser Schweiz (IGGH-CH®) erfassten Anzahl Geburtshausgeburten abweichen, ist ein Hinweis, dass sich die Zahlen den effektiven Zahlen nähern und Lücken in der Erhebung geschlossen werden konnten.

Von den im Jahr 2021 durch Hebammen betreuten Frauen waren 63.0% Schweizerinnen und 37.0% ausländischer Nationalität. Diese Zahlen stehen wie im Vorjahr im Kontrast zu den vom Bundesamt für Statistik erfassten 89'644 Lebendgeburten, wovon 71.5% Schweizer Nationalität und 28.5% ausländischer Nationalität waren (BFS, online). Die Spitäler und Hebammen erfassen möglicherweise die Nationalität teilweise falsch, da sie bei den Frauen nicht direkt nachfragen und bei Frauen, die nicht fließend deutsch sprechen, automatisch davon ausgehen, dass sie Ausländerinnen sind. Ein weiterer Grund für die Diskrepanz wird sein, dass es sich bei den Zahlen vom Bundesamt für Statistik um die Nationalität der Neugeborenen handelt. Da die Nationalität auch über den Vater weitergegeben werden kann, ist es gut möglich, dass das Neugeborene die Schweizer Nationalität bekommt, jedoch die Mutter Ausländerin bleibt.

Wie schon in den Vorjahren wurden 2021 deutlich mehr Risiken und Probleme im Schwangerschafts- und Wochenbettverlauf in der Statistik verzeichnet. Zu mütterlichen oder kindlichen Gesundheitsproblemen oder Stillschwierigkeiten im ambulanten Wochenbettverlauf wurden 2021 bei 40'679 Frauen Angaben gemacht. Im Jahr 2020 war dies bei 24'566 und 2019 bei 17'423 Frauen der Fall. Auch die kindlichen und mütterlichen Rehospitalisationen nahmen in diesem Zeitraum zu. Die Zunahme der Risiken und Probleme im Schwangerschafts- und Wochenbettverlauf ist hauptsächlich auf die angepasste Datenerhebung zurückzuführen. Seit der Datenerhebung von 2019 können jeweils bis zu drei Risiken und Probleme erfasst werden und die Hebammen müssen sich nicht mehr für das wichtigste Risiko oder Problem entscheiden. Dies führte dazu, dass zum Beispiel ein Problem wie Abstillen, das häufig eine Folge anderer Probleme ist, häufiger erfasst wurde. Zudem ist die Erhebung der mütterlichen und kindlichen Probleme seit Ende 2020 obligatorisch. Im Jahr 2021 fanden die Entlassungen aus dem stationären Wochenbett wieder etwas später statt als 2020, aber immer noch deutlich früher als in den Jahren 2018 und 2019. Es ist anzunehmen, dass der Trend der kürzeren Spitalaufenthalte weiterhin anhält, die Einschränkungen der Covid-19-Pandemie im Vergleich zum Jahr 2020 jedoch abnehmend waren. Die früheren Entlassungen aus dem stationären Wochenbett sind sicherlich auch ein Grund für die Zunahme der Probleme im ambulanten Wochenbett.

Die hohe Anzahl von frei praktizierenden Hebammen erbrachten Leistungen sowie die seit Beginn der Erhebungen zunehmende Anzahl von freiberuflich tätigen Hebammen zeigen, dass ein hoher Anteil der Frauen in der Schweiz während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett Hebammenbetreuung in Anspruch nimmt. Wie mehrere wissenschaftliche Publikationen nachweisen, ist dies wichtig, um die mütterlichen und kindlichen Outcomes zu optimieren, die Zufriedenheit der Mütter mit der Betreuung zu steigern und den Übergang in die Elternschaft positiv zu unterstützen (Mortensen et al., 2019; Sandall et al., 2016; Walker et al., 2019).

Eine grosse Stärke der SHV-Statistik 2021 war die fast vollständige Erhebung der im Jahr 2021 erbrachten Leistungen von frei praktizierenden Hebammen in der Schweiz. Da die Daten der meisten elektronisch erfassten Kontrollen, Geburten und Hausbesuche in die Statistik einflossen, konnten repräsentative Ergebnisse für die von frei praktizierenden Hebammen erbrachten Leistungen und für die betreuten Frauen berechnet werden. Eine Schwäche der SHV-Statistik ist jedoch, dass die Daten nicht primär zum Zwecke der Statistik erhoben werden und dass sich vermutlich nicht alle Hebammen bewusst sind, wie stark die Datenqualität von der Vollständigkeit und Exaktheit der Dateneingabe abhängt. Die SHV-Statistik verlangt seit der Erhebung 2018 von den Hebammen keine zusätzliche Dateneingabe mehr, was eine grosse Entlastung bedeutet. Wir möchten allen Hebammen für ihre geleistete Arbeit danken und sie auch weiter zu einer zuverlässigen und exakten Dokumentation ermutigen, damit die SHV-Statistik zu möglichst glaubwürdigen Ergebnissen führt.

2 Rapport statistique français

2.1 Recensement 2021

Les sages-femmes indépendantes assurent le suivi des femmes et des familles durant la grossesse, l'accouchement, le post-partum et la période d'allaitement. Dans le cadre du mandat de prestations entre la Fédération suisse des sages-femmes et santésuisse, l'organisation suisse de la branche de l'assurance-maladie sociale, un recensement national des activités des sages-femmes indépendantes est effectué et publié depuis 2005. Depuis le recensement 2018, la collecte des données est liée à la facturation et à la documentation électronique, afin que les sages-femmes n'aient plus à fournir les données à double. Ce changement offre de nouvelles possibilités d'évaluations, qui peuvent désormais être effectuées non seulement concernant les femmes, mais aussi en partie les contrôles et les visites.

2.2 Résultats

2.2.1 Evolution des activités entre 2005 et 2021

En 2021, les sages-femmes indépendantes en Suisse ont facturé 711'898 prestations de grossesse, d'accouchement et de post-partum à 89'826 femmes. Le nombre de sages-femmes et les suivis au cours de la grossesse ont constamment augmenté depuis le début des recensements. Le nombre de suivis d'accouchements a également à nouveau augmenté. Par contre, le nombre total des femmes prises en charge et les suivis durant le post-partum ont légèrement diminué par rapport à l'année précédente.

Tableau 1: Nombre des cas saisis et nombre de sages-femmes 2005 à 2021

	2005	2008	2011	2014	2017	2020	2021
Total	30'971	42'731	53'754	62'917	72'488	91'857	89'826
Grossesse	6'220	7'072	8'336	11'623	20'105	33'133	36'025
Accouchement ¹	2'821	3'347	3'276	4'109	3'892	5'623	6'236
Post-partum	29'212	40'742	51'419	60'090	67'931	83'715	81'287
Sages-femmes ²	618	749	935	1'168	1'399	1'775	1'840

¹ Depuis la fin 2018, les accouchements suivis par des sages-femmes agréées et facturés par l'hôpital sont saisis systématiquement.

² Correspond depuis l'enquête 2018 à l'entité de facturation (sage-femme, organisation de sages-femmes ou maison de naissance).

2.2.2 Les femmes suivies

Les femmes suivies étaient en moyenne âgées de 32.7 ans. En tout, 63.0% étaient des Suissesses et 37.0% étaient de nationalité étrangère (Allemagne 5.1%, Portugal 3.1%, Italie 2.9%, France 2.6%, Kosovo 2.1%). Le nombre de primipares (50.2%) et celui des multipares (49.8%) étaient presque équivalents. Au total, 1'402 femmes (1.6%) ont eu une grossesse multiple. Pour 72'660 femmes (80.9%), les données concernant le mode d'accouchement étaient disponibles pour analyse: 26'263 (36.2%) ont eu un accouchement spontané sans péridurale et 17'298 (23.8%) un accouchement spontané avec péridurale, 1'617 femmes (2.2%) ont eu un accouchement instrumental sans péridurale et 4'987 (6.9%) un accouchement instrumental avec péridurale; en outre, 11'431 femmes (15.7%) ont eu une césarienne primaire de même que 11'063 (15.2%) une césarienne secondaire.

2.2.3 Moment du suivi

Le suivi post-partum constitue l'activité principale des sages-femmes indépendantes. Celles-ci ont en effet rendu visite à la grande majorité des femmes recensées (90.5%) au cours de la période post-partum, effectué des contrôles de grossesse chez 40.8% et pris en charge 6.9% pour l'accouchement. Chez 80.6% des femmes, toutes les prestations sollicitées ont été facturées par une seule entité (sage-femme, organisation de sages-femmes ou maison de naissance).

2.2.4 Suivies de grossesse

En 2021, les sages-femmes indépendantes ont effectué en tout 95'210 contrôles de grossesse auprès de 36'025 femmes. Les femmes enceintes suivies ont bénéficié en moyenne de 2.6 consultations de grossesse par une sage-femme. Le premier contrôle de grossesse a eu lieu le plus souvent au deuxième ou au troisième trimestre (Figure 1).

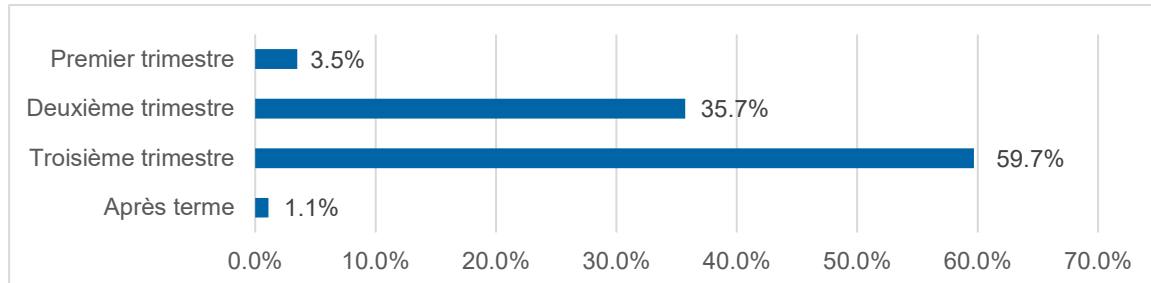
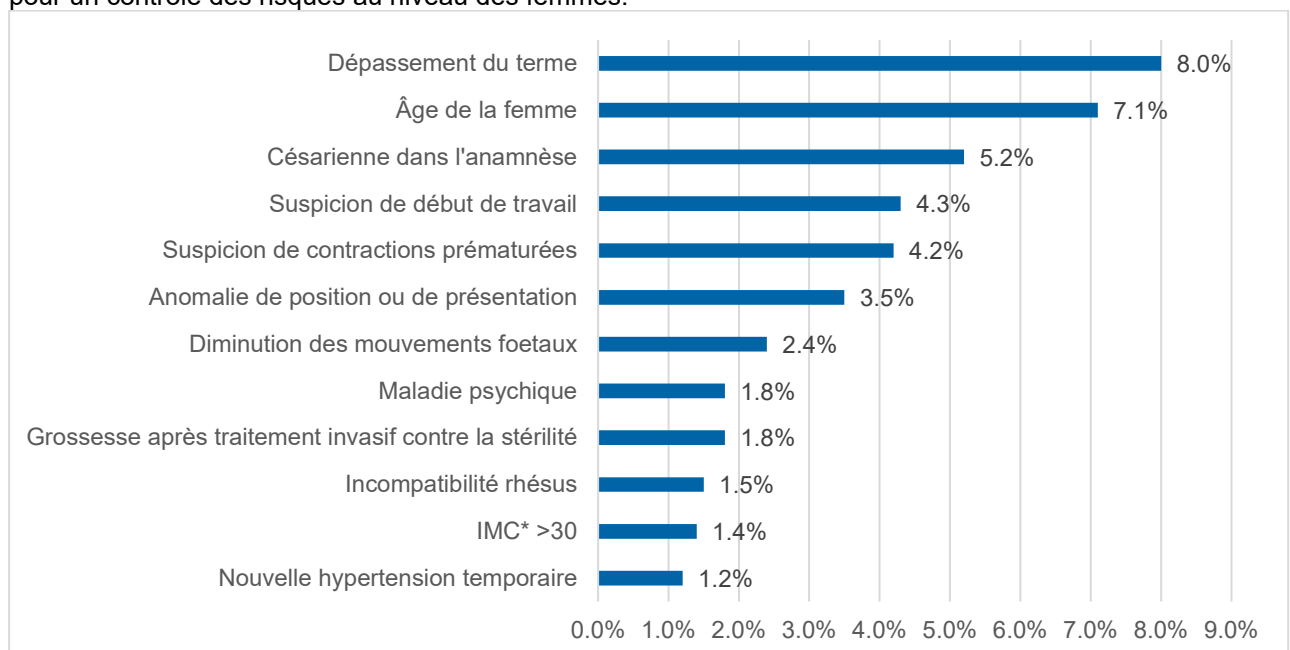


Figure 1: Le premier contact pendant la grossesse en 2021, n=36'025

En tout, 44.0% des femmes suivies durant la grossesse (n=15'869) ont eu au moins une fois un contrôle de grossesse à risque. Les cinq raisons les plus fréquentes étaient un dépassement du terme (8.0% des femmes suivies durant la grossesse), l'âge de la femme (7.1% des femmes), une césarienne dans l'anamnèse (5.2% des femmes), une suspicion de début de travail (4.3% des femmes) et une suspicion de contractions prématurées (4.2% des femmes). La Figure 2 présente plus en détails les raisons les plus fréquentes pour un contrôle des risques au niveau des femmes:



*IMC=indice de masse corporelle

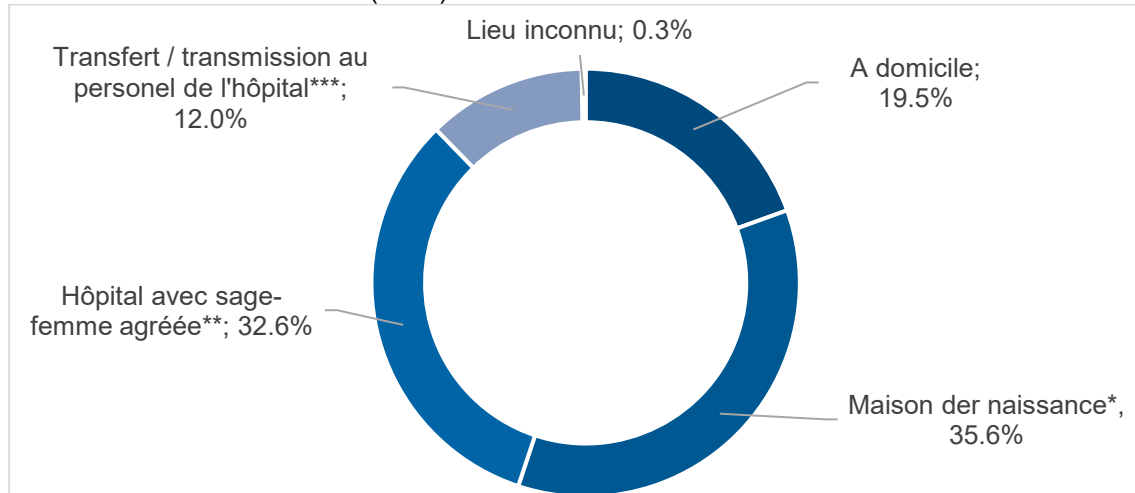
Figure 2: Les raisons les plus fréquentes des contrôles de grossesse à risque (n=36'025)

2.2.5 Suivies de l'accouchement

En 2021, les sages-femmes indépendantes ont transmis des données concernant 6'236 accouchements qu'elles ont suivis au début ou en entier. Ce chiffre est plus élevé que celui des années précédentes à cause d'un nombre total d'accouchements plus élevé, d'une meilleure analyse des données et, probablement aussi, de la pandémie de coronavirus.

Lieu de l'accouchement ou transfert

L'enfant est venu au monde à domicile dans 1'217 (19.5%) des accouchements menés par des sages-femmes indépendantes, et en maison de naissance dans 2'217 (35.6%). En tout, 2'033 accouchements (32.6%) ont eu lieu à l'hôpital avec une sage-femme agréée. Pour les 751 accouchements restants accompagnés par des sages-femmes indépendantes (12.0%), un transfert à l'hôpital ou une transmission du suivi au sein de l'hôpital (lors d'accouchements avec une sage-femme agréée) ont eu lieu. Dans 18 cas, le lieu d'accouchement était inconnu (0.3%).



* L'Association Suisse des Maisons de Naissance (IGGH-CH®) a annoncé pour 2021 un total de 2'202 accouchements ayant eu lieu dans une maison de naissance. Cette petite différence s'explique surtout par les accouchements qui n'ont pas été facturés électroniquement ou n'ont pas été facturés par le biais d'un des six fournisseurs de données.

** Depuis la fin 2018, les données sur les accouchements suivis par des sages-femmes agréées, qui sont remboursées par l'hôpital, sont fournies par les sages-femmes indépendantes assurant les soins post-partum. Il en a résulté une grande différence pour les accouchements suivis par des sages-femmes agréées par rapport à 2018 (240 recensés).

*** Pour les accouchements menés par des sages-femmes agréées et saisis par des sages-femmes assurant les soins post-partum, les transferts et les transmissions au personnel hospitalier n'étaient pas connus, ce qui explique qu'à partir de 2019 le taux de transferts est nettement inférieur à celui des années précédentes.

Figure 3: Lieu d'accouchement ou transfert intra-partum accompagnés par une sage-femme indépendante 2021, n=6'236

Raisons des transferts intra-partum

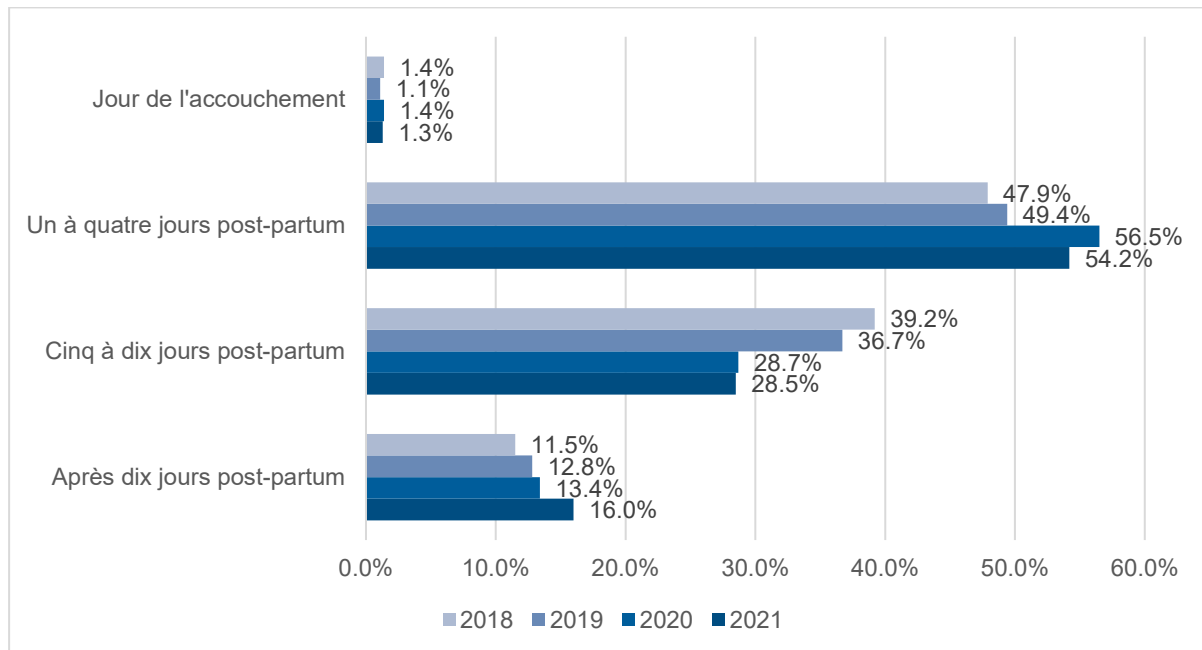
Les raisons les plus fréquentes pour un transfert des parturientes à l'hôpital ou une transmission au personnel hospitalier étaient une stagnation du travail / un travail prolongé / des contractions inutiles (n=362, 5.8% des femmes suivies pendant l'accouchement), le désir de la femme (n=137, 2.2%), un rythme cardiaque fœtal suspect ou pathologique (n=101, 1.6%), une anomalie de position ou de présentation (n=95, 1.5%), du liquide amniotique méconial (n=36, 0.6%), une rupture prématurée de la poche des eaux sans contractions après 24 à 48 heures (n=33, 0.5%) et une infection intra-amniotique ou de la fièvre (n=19, 0.3%).

2.2.6 Suivies du post-partum et d'allaitement

En 2021, les sages-femmes indépendantes ont suivi 81'287 femmes après l'accouchement. Elles ont effectué 6'13'309 visites post-partum consultations d'allaitement et contrôles à la fin du post-partum tardif. Parfois, les soins post-partum des femmes qui n'ont pas accouché en maison de naissance (n=766) ont été délivrés en maison de naissance. Quant au lieu du post-partum des femmes ayant accouché à la maison de naissance, il n'y a pas eu de données. Le nombre de femmes suivies en ambulatoire s'est élevé à 81'126 et celui des visites à domicile à 6'12'532. Plus précisément, il y a eu 561'023 visites post-partum (91.6% des visites et 93.8% des femmes), 29'984 secondes visites le même jour (4.9% des visites et 19.9% des femmes), 20'019 consultations d'allaitement (3.3% des visites et 17.4% des femmes) et 1'253 contrôles finaux (0.2% des visites et 1.5% des femmes). Les sages-femmes ont rendu visite aux femmes en moyenne 7.6 fois.

Premier contact

Le premier contact après l'accouchement a eu lieu le plus souvent entre un et quatre jours après (n=43'523 femmes; 54.2%) ou entre cinq et dix jours après (n=22'921 femmes; 28.5%). Une minorité des femmes suivies en ambulatoire ont reçu leur première visite le jour même de l'accouchement (n=1'044; 1.3%) ou après le dixième jour post-partum (n=12'863; 16.0%). En 2021, le premier contact a de nouveau eu lieu un peu plus tard qu'en 2020. On peut supposer que, malgré les restrictions dues à la pandémie de COVID-19, les parturientes sont restées plus longtemps à l'hôpital en 2021 qu'en 2020. Toutefois, par rapport à 2019 et aux années précédentes, les premiers contacts sont nettement plus précoces en 2021. Cela provient probablement de la tendance persistante à des séjours hospitaliers plus courts.

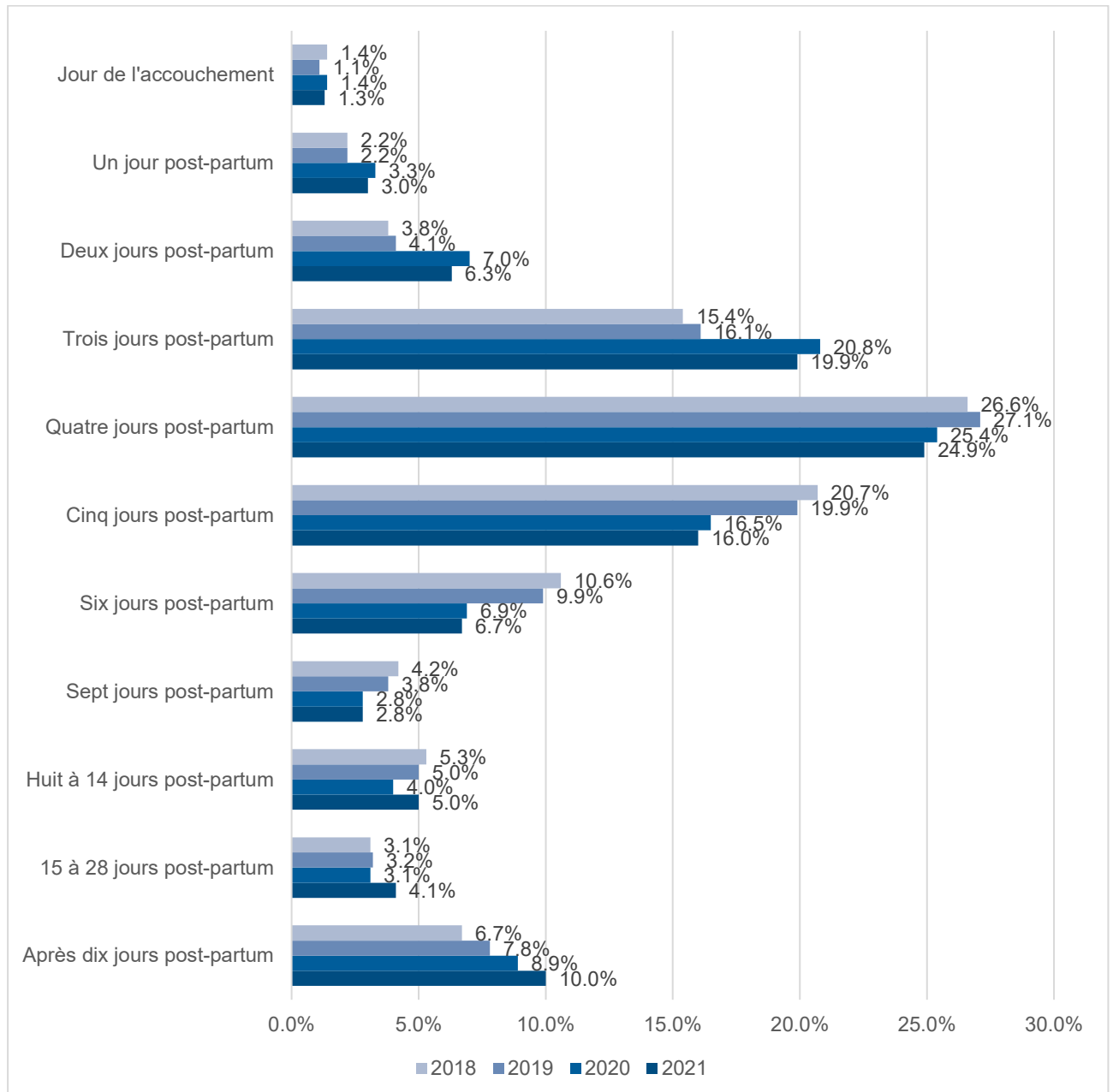


2018: n=79'201; 2019: n=79'563; 2020: n=82'797; 2021: n=80'351

En 2021, le moment du premier contact post-partum n'a pas pu être déterminé chez 775 femmes suivies après l'accouchement (1.0%), alors que ce chiffre était de 826 femmes (1.0%) en 2020, 504 (0.6%) en 2019 et 470 (0.6%) en 2018.

Figure 4: Premier contact post-partum 2018 à 2021

Si l'on considère les fréquences des premiers contacts au cours de la première semaine après l'accouchement par jour, séparément, les fréquences croissantes entre 2018 et 2020 ainsi que la fréquence légèrement décroissante en 2021 au cours des quatre premiers jours attirent l'attention (Figure 5). En outre, on remarque la baisse de la fréquence des premiers contacts entre le quatrième et le septième jour post-partum au cours des quatre dernières années. Les premiers contacts entre le huitième et le 28e jour post-partum ont augmenté par rapport à l'année précédente. Après le 28e jour post-partum, on observe une augmentation constante au cours des quatre dernières années.



2018: n=79'201; 2019: n=79'563; 2020: n=82'797; 2021: n=80'351

En 2021, le moment du premier contact post-partum n'a pas pu être déterminé chez 775 femmes suivies après l'accouchement (1.0%), alors que ce chiffre était de 826 femmes (1.0%) en 2020, 504 (0.6%) en 2019 et 470 (0.6%) en 2018.

Figure 5: Premier contact post-partum 2018 à 2021 (en jours)

Déroulement du post-partum

Chez 40'679 femmes (50.1%) suivies en ambulatoire par une sage-femme indépendante au post-partum, des informations ont été transmises concernant des problèmes de santé chez la mère ou l'enfant ou des difficultés d'allaitement au cours du post-partum. Des problèmes maternels ont été signalés chez 33'375 femmes suivies ambulatoirement au post-partum (41.1%). En tout, 1'318 femmes (1.6%) ont été réhospitalisées. Pour 22'297 femmes (27.5%), on a signalé des problèmes chez l'enfant et, dans 2208 cas (2.7%), une réhospitalisation de ce dernier. Les problèmes maternels les plus fréquents en post-partum ambulatoire ont été une lactation insuffisante (6.1% des femmes suivies), des mamelons irrités ou des crevasses (4.2%) et la combinaison de l'allaitement et des substituts du lait maternel (3.8%). La Figure 6 présente plus en détails les problèmes maternels les plus fréquents au post-partum au niveau des femmes suivies:

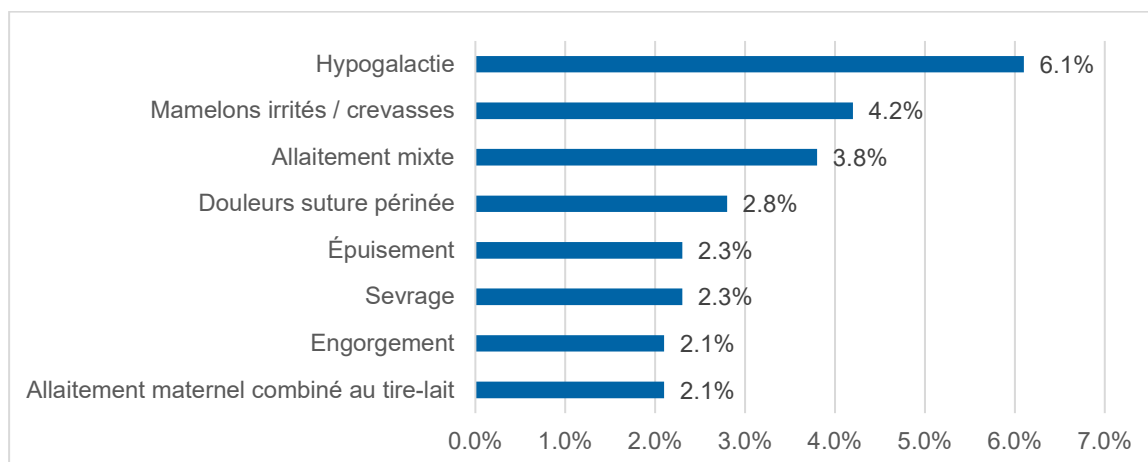


Figure 6: Les problèmes maternels les plus fréquents au post-partum, proportion de femmes (n=81'126) avec suivi post-partum ambulatoire.

Quant aux problèmes chez l'enfant, les plus fréquents ont été la jaunisse du nourrisson (enfants de 5.4% des femmes suivies), une prise de poids insuffisante (5.3%) et des difficultés liées aux pleurs du nouveau-né (3.4%). La Figure 7 présente plus en détails les problèmes les plus fréquents chez les enfants au cours du suivi ambulatoire après la naissance au niveau des femmes suivies:

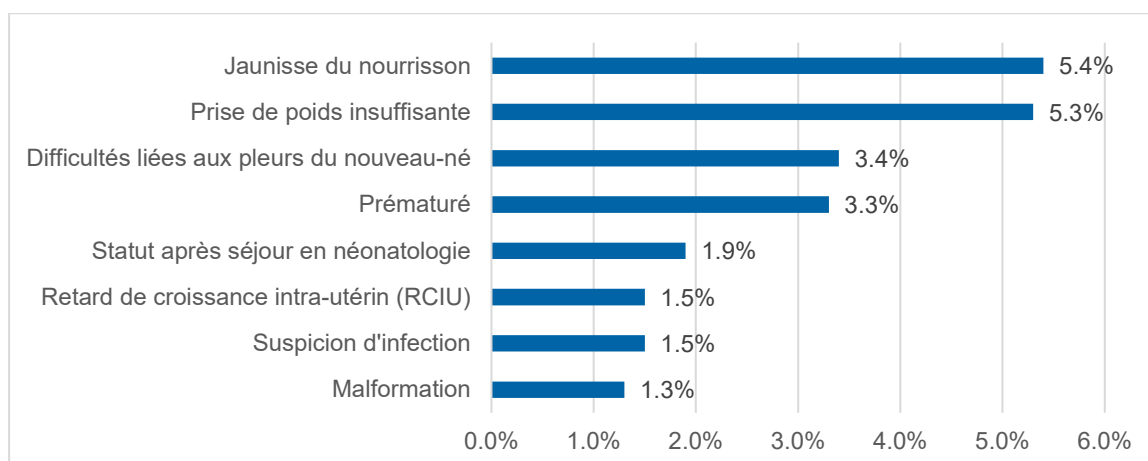


Figure 7: Les problèmes chez les enfants les plus fréquents au post-partum, proportion de femmes avec suivi post-partum ambulatoire (n=81'126)

Consultations d'allaitement

Parmi les femmes bénéficiant d'un suivi post-partum ambulatoire, 36'636 (45.2%) ont eu recours, à un moment ou à un autre, à une consultation d'allaitement auprès de la sage-femme. Les raisons les plus fréquentes étaient une prise de poids insuffisante de l'enfant (18.9% des femmes conseillées pour l'allaitement), une lactation insuffisante (16.9%), des conseils au sujet de l'allaitement mixte (13.3%), le sevrage (11.2%) et des difficultés liées aux pleurs du nouveau-né (10.3%), des mamelons irrités et crevasses (10.2%), l'enseignement du tire-lait (7.6%), un engorgement (7.1%), des conseils au sujet de l'allaitement et l'alimentation solide (6.6%) et l'allaitement et de la reprise du travail (6.4%). En tout, 14'077 femmes (17.4%) ont eu recours, en moyenne, à 1.4 consultations d'allaitement en plus, en dehors du suivi post-partum normal ou des prescriptions médicales.

3 Kantone und Sektionen / Cantons et sections

3.1 Aargau / Argovie

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 5'881 im Kanton Aargau wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 2'518 in der Schwangerschaft, 574 unter der Geburt und 5'214 im Wochenbett. Insgesamt 317 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 274 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.9 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 112 Frauen (19.5%) hatten eine Hausgeburt, 218 (38.0%) eine Geburtshausgeburt, 198 (34.5%) eine Beleghebammengeburt und 45 (7.8%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 1 Frau (0.2%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 6.9 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 675 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 5'881 femmes résidant dans le canton d'Argovie a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 2'518 pendant la grossesse, 574 pendant l'accouchement et 5'214 pendant le post-partum. Au total, 317 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 274 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.9 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 112 femmes (19.5%) à domicile, 218 (38.0%) en maison de naissance, 198 (34.5%) avec une sage-femme agréée et 45 (7.8%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 1 femme (0.2%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 6.9 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 675 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.2 Appenzell Ausserrhoden / Appenzell Rhodes-Extérieures

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 622 im Kanton Appenzell Ausserrhoden wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 323 in der Schwangerschaft, 71 unter der Geburt und 536 im Wochenbett. Insgesamt 59 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 49 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.6 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 15 Frauen (21.1%) hatten eine Hausgeburt, 43 (60.6%) eine Geburtshausgeburt, 0 (0%) eine Beleghebammengeburt und 13 (18.3%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.3 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 52 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 622 femmes résidant dans le canton d'Appenzell Rhodes-Extérieures a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 323 pendant la grossesse, 71 pendant l'accouchement et 536 pendant le post-partum. Au total, 59 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 49 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.6 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 15 femmes (21.1%) à domicile, 43 (60.6%) en maison de naissance, 0 (0%) avec une sage-femme agréée et 13 (18.3%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.3 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 52 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.3 Appenzell Innerrhoden / Appenzell Rhodes-Intérieures

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 198 im Kanton Appenzell Innerrhoden wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 150 in der Schwangerschaft, 20 unter der Geburt und 142 im Wochenbett. Insgesamt 24 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 20 solche in der Wochenbettzeit. Die

in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 3.6 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebären an folgenden Orten: 6 Frauen (30.0%) hatten eine Hausgeburt, 11 (55.0%) eine Geburtshausgeburt, 1 (5.0%) eine Beleghebammengeburt und 2 (10.0%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 6.4 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 28 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 198 femmes résidant dans le canton d'Appenzell Rhodes-Intérieures a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 150 pendant la grossesse, 20 pendant l'accouchement et 142 pendant le post-partum. Au total, 24 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 20 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 3.6 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 6 femmes (30.0%) à domicile, 11 (55.0%) en maison de naissance, 1 (5.0%) avec une sage-femme agréée et 2 (10.0%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 6.4 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 28 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.4 Basel-Landschaft / Bâle-Campagne

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 2'836 im Kanton Basel-Landschaft wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'385 in der Schwangerschaft, 302 unter der Geburt und 2'503 im Wochenbett. Insgesamt 146 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 138 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 3.4 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebären an folgenden Orten: 40 Frauen (13.3%) hatten eine Hausgeburt, 91 (30.1%) eine Geburtshausgeburt, 144 (47.7%) eine Beleghebammengeburt und 26 (8.6%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 1 Frau (0.3%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 8.7 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 387 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 2'836 femmes résidant dans le canton de Bâle-Campagne a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'385 pendant la grossesse, 302 pendant l'accouchement et 2'503 pendant le post-partum. Au total, 146 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 138 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 3.4 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 40 femmes (13.3%) à domicile, 91 (30.1%) en maison de naissance, 144 (47.7%) avec une sage-femme agréée et 26 (8.6%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 1 femme (0.3%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.7 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 387 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.5 Basel-Stadt / Bâle-Ville

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 2'175 im Kanton Basel-Stadt wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'062 in der Schwangerschaft, 241 unter der Geburt und 1'960 im Wochenbett. Insgesamt 102 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 101 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 3.5 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebären an folgenden Orten: 28 Frauen (11.6%) hatten eine Hausgeburt, 77 (32.0%) eine Geburtshausgeburt, 100 (41.5%) eine Beleghebammengeburt und 34 (14.1%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 2 Frauen (0.8%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 8.0 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 310 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 2'175 femmes résidant dans le canton de Bâle-Ville a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'062 pendant la grossesse, 241 pendant l'accouchement et 1'960 pendant le post-partum. Au total, 102 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 101 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 3.5 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 28 femmes (11.6%) à domicile, 77 (32.0%) en maison de naissance, 100 (41.5%) avec une sage-femme agréée et 34 (14.1%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 2 femmes (0.8%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.0 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 310 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.6 Bern / Berne

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 11'033 im Kanton Bern wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 5'822 in der Schwangerschaft, 1'123 unter der Geburt und 9'500 im Wochenbett. Insgesamt 397 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 370 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.6 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 218 Frauen (19.4%) hatten eine Hausgeburt, 117 (10.4%) eine Geburtshausgeburt, 720 (64.1%) eine Beleghebammengeburt und 65 (5.8%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 3 Frauen (0.3%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 8.7 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 1'850 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 11'033 femmes résidant dans le canton de Berne a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 5'822 pendant la grossesse, 1'123 pendant l'accouchement et 9'500 pendant le post-partum. Au total, 397 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 370 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.6 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 218 femmes (19.4%) à domicile, 117 (10.4%) en maison de naissance, 720 (64.1%) avec une sage-femme agréée et 65 (5.8%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 3 femmes (0.3%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.7 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 1'850 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.7 Freiburg / Fribourg

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 3'862 im Kanton Freiburg wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'347 in der Schwangerschaft, 190 unter der Geburt und 3'607 im Wochenbett. Insgesamt 215 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 184 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.3 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 29 Frauen (15.3%) hatten eine Hausgeburt, 119 (62.6%) eine Geburtshausgeburt, 9 (4.7%) eine Beleghebammengeburt und 33 (17.4%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.7 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 902 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 3'862 femmes résidant dans le canton de Fribourg a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'347 pendant la grossesse, 190 pendant l'accouchement et 3'607 pendant le post-partum. Au total, 215 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 184 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.3 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux

suiuants: 29 femmes (15.3%) à domicile, 119 (62.6%) en maison de naissance, 9 (4.7%) avec une sage-femme agréée et 33 (17.4%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.7 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 902 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.8 Genève / Genf

En 2021, un total de 5'724 femmes résidant dans le canton de Genève a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'817 pendant la grossesse, 163 pendant l'accouchement et 5'474 pendant le post-partum. Au total, 128 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 125 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.8 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 35 femmes (21.5%) à domicile, 92 (56.4%) en maison de naissance, 24 (14.7%) avec une sage-femme agréée et 11 (6.8%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 1 femme (0.6%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.8 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 1'265 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 5'724 im Kanton Genf wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'817 in der Schwangerschaft, 163 unter der Geburt und 5'474 im Wochenbett. Insgesamt 128 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 125 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.8 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 35 Frauen (21.5%) hatten eine Hausgeburt, 92 (56.4%) eine Geburtshausgeburt, 24 (14.7%) eine Beleghebammengeburt und 11 (6.8%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 1 Frau (0.6%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.8 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 1'265 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

3.9 Glarus / Glaris

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 383 im Kanton Glarus wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 136 in der Schwangerschaft, 26 unter der Geburt und 361 im Wochenbett. Insgesamt 23 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 21 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.1 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 20 Frauen (76.9%) hatten eine Hausgeburt, 1 (3.9%) eine Geburtshausgeburt, 4 (15.4%) eine Beleghebammengeburt und 1 (3.9%) wurde verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 9.8 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 59 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 383 femmes résidant dans le canton de Glaris a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 136 pendant la grossesse, 26 pendant l'accouchement et 361 pendant le post-partum. Au total, 23 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 21 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.1 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 20 femmes (76.9%) à domicile, 1 (3.9%) en maison de naissance, 4 (15.4%) avec une sage-femme agréée et 1 (3.9%) a été transférée ou transmise au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 9.8 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 59 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.10 Graubünden / Grisons

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1'688 im Kanton Graubünden wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 730 in der Schwangerschaft, 64 unter der Geburt und 1'373 im Wochenbett. Insgesamt 82 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 71 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.1 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 19 Frauen (29.7%) hatten eine Hausgeburt, 31 (48.4%) eine Geburtshausgeburt, 5 (7.8%) eine Beleghebammegeburt und 9 (14.1%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.1 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 131 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 1'688 femmes résidant dans le canton des Grisons a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 730 pendant la grossesse, 64 pendant l'accouchement et 1'373 pendant le post-partum. Au total, 82 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 71 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.1 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 19 femmes (29.7%) à domicile, 31 (48.4%) en maison de naissance, 5 (7.8%) avec une sage-femme agréée et 9 (14.1%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.1 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 131 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.11 Jura

En 2021, un total de 728 femmes résidant dans le canton du Jura a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 192 pendant la grossesse, 80 pendant l'accouchement et 702 pendant le post-partum. Au total, 38 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 33 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.6 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 4 femmes (5.0%) à domicile, 27 (33.8%) en maison de naissance, 46 (57.5%) avec une sage-femme agréée et 3 (3.8%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 6.3 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 94 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 728 im Kanton Jura wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 192 in der Schwangerschaft, 80 unter der Geburt und 702 im Wochenbett. Insgesamt 38 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 33 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.6 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 4 Frauen (5.0%) hatten eine Hausgeburt, 27 (33.8%) eine Geburtshausgeburt, 46 (57.5%) eine Beleghebammegeburt und 3 (3.8%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 6.3 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 94 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

3.12 Luzern / Lucerne

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 4'348 im Kanton Luzern wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 2'234 in der Schwangerschaft, 442 unter der Geburt und 3'666 im Wochenbett. Insgesamt 217 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 187 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.5 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 46 Frauen (10.4%) hatten eine Hausgeburt, 232 (52.5%) eine Geburtshausgeburt, 92 (20.8%) eine Beleghebammegeburt und 72 (16.3%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten

Frauen wurden durchschnittlich während 7.4 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 527 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 4'348 femmes résidant dans le canton de Lucerne a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 2'234 pendant la grossesse, 442 pendant l'accouchement et 3'666 pendant le post-partum. Au total, 217 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 187 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.5 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 46 femmes (10.4%) à domicile, 232 (52.5%) en maison de naissance, 92 (20.8%) avec une sage-femme agréée et 72 (16.3%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.4 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 527 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.13 Neuchâtel / Neuenburg

En 2021, un total de 1'895 femmes résidant dans le canton de Neuchâtel a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 619 pendant la grossesse, 75 pendant l'accouchement et 1'780 pendant le post-partum. Au total, 66 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 61 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.8 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 20 femmes (26.7%) à domicile, 34 (45.3%) en maison de naissance, 4 (5.3%) avec une sage-femme agréée et 17 (22.7%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.5 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 435 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1'895 im Kanton Neuenburg wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 619 in der Schwangerschaft, 75 unter der Geburt und 1'780 im Wochenbett. Insgesamt 66 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 61 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.8 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 20 Frauen (26.7%) hatten eine Hausgeburt, 34 (45.3%) eine Geburtshausgeburt, 4 (5.3%) eine Beleghebammegeburt und 17 (22.7%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.5 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 435 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

3.14 Nidwalden / Nidwald

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 348 im Kanton Nidwalden wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 197 in der Schwangerschaft, 108 unter der Geburt und 323 im Wochenbett. Insgesamt 34 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 26 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 3.6 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 5 Frauen (4.6%) hatten eine Hausgeburt, 5 (4.6%) eine Geburtshausgeburt, 96 (88.9%) eine Beleghebammegeburt und 2 (1.9%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 5.6 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 18 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 348 femmes résidant dans le canton de Nidwald a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 197 pendant la grossesse, 108 pendant l'accouchement et 323 pendant le post-partum. Au total, 34 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 26 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 3.6 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 5 femmes (4.6%) à domicile, 5 (4.6%) en maison de naissance, 96 (88.9%) avec une sage-femme

agrée et 2 (1.9%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 5.6 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 18 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.15 Obwalden / Obwald

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 352 im Kanton Obwalden wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 150 in der Schwangerschaft, 92 unter der Geburt und 321 im Wochenbett. Insgesamt 26 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 22 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 4.6 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 2 Frauen (2.2%) hatten eine Hausgeburt, 0 (0%) eine Geburtshausgeburt, 89 (96.7%) eine Beleghebammegeburt und 1 (1.1%) wurde verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 6.7 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 22 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 352 femmes résidant dans le canton d'Obwald a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 150 pendant la grossesse, 92 pendant l'accouchement et 321 pendant le post-partum. Au total, 26 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 22 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 4.6 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 2 femmes (2.2%) à domicile, 0 (0%) en maison de naissance, 89 (96.7%) avec une sage-femme agréée et 1 (1.1%) a été transférée ou transmise au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 6.7 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 22 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.16 Schaffhausen / Schaffhouse

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 721 im Kanton Schaffhausen wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 228 in der Schwangerschaft, 22 unter der Geburt und 658 im Wochenbett. Insgesamt 39 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 34 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.2 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 5 Frauen (22.7%) hatten eine Hausgeburt, 12 (54.6%) eine Geburtshausgeburt, 0 (0%) eine Beleghebammegeburt und 5 (22.7%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.5 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 105 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 721 femmes résidant dans le canton de Schaffhouse a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 228 pendant la grossesse, 22 pendant l'accouchement et 658 pendant le post-partum. Au total, 39 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 34 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.2 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 5 femmes (22.7%) à domicile, 12 (54.6%) en maison de naissance, 0 (0%) avec une sage-femme agréée et 5 (22.7%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.5 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 105 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.17 Schwyz / Schwytz

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1'628 im Kanton Schwyz wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 579 in der Schwangerschaft, 82 unter der Geburt und 1'482 im Wochenbett. Insgesamt 113 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 93 solche in der Wochenbettzeit. Die in der

Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.6 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 35 Frauen (42.7%) hatten eine Hausgeburt, 13 (15.9%) eine Geburtshausgeburt, 13 (15.9%) eine Beleghebammegeburt und 21 (25.6%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.6 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 192 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 1'628 femmes résidant dans le canton de Schwytz a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 579 pendant la grossesse, 82 pendant l'accouchement et 1'482 pendant le post-partum. Au total, 113 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 93 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.6 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 35 femmes (42.7%) à domicile, 13 (15.9%) en maison de naissance, 13 (15.9%) avec une sage-femme agréée et 21 (25.6%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.6 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 192 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.18 Solothurn / Soleure

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 2'946 im Kanton Solothurn wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'394 in der Schwangerschaft, 201 unter der Geburt und 2'594 im Wochenbett. Insgesamt 240 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 214 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.4 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 65 Frauen (32.3%) hatten eine Hausgeburt, 61 (30.4%) eine Geburtshausgeburt, 66 (32.8%) eine Beleghebammegeburt und 9 (4.5%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 8.4 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 366 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 2'946 femmes résidant dans le canton de Soleure a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'394 pendant la grossesse, 201 pendant l'accouchement et 2'594 pendant le post-partum. Au total, 240 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 214 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.4 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 65 femmes (32.3%) à domicile, 61 (30.4%) en maison de naissance, 66 (32.8%) avec une sage-femme agréée et 9 (4.5%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.4 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 366 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.19 Sankt Gallen / Saint-Gall

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 4'871 im Kanton Sankt Gallen wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'999 in der Schwangerschaft, 372 unter der Geburt und 4'321 im Wochenbett. Insgesamt 197 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 186 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.4 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 60 Frauen (16.1%) hatten eine Hausgeburt, 195 (52.4%) eine Geburtshausgeburt, 38 (10.2%) eine Beleghebammegeburt und 78 (21.0%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 1 Frau (0.3%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.5 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 515 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 4'871 femmes résidant dans le canton de Saint-Gall a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'999 pendant la grossesse, 372 pendant l'accouchement et 4'321 pendant le post-partum. Au total, 197 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 186 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.4 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 60 femmes (16.1%) à domicile, 195 (52.4%) en maison de naissance, 38 (10.2%) avec une sage-femme agréée et 78 (21.0%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 1 femme (0.3%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.5 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 515 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.20 Tessin

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 2'586 im Kanton Tessin wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 831 in der Schwangerschaft, 72 unter der Geburt und 2'411 im Wochenbett. Insgesamt 69 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 65 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.4 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 42 Frauen (58.3%) hatten eine Hausgeburt, 22 (30.6%) eine Geburtshausgeburt, 2 (2.8%) eine Beleghebammegeburt und 6 (8.3%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 6.0 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 528 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 2'586 femmes résidant dans le canton du Tessin a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 831 pendant la grossesse, 72 pendant l'accouchement et 2'411 pendant le post-partum. Au total, 69 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 65 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.4 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 42 femmes (58.3%) à domicile, 22 (30.6%) en maison de naissance, 2 (2.8%) avec une sage-femme agréée et 6 (8.3%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 6.0 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 528 femmes ont des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.21 Thurgau / Thurgovie

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 3'069 im Kanton Thurgau wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'500 in der Schwangerschaft, 192 unter der Geburt und 2'644 im Wochenbett. Insgesamt 132 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 124 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.3 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 34 Frauen (17.7%) hatten eine Hausgeburt, 64 (33.3%) eine Geburtshausgeburt, 58 (30.2%) eine Beleghebammegeburt und 36 (18.8%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.3 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 294 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 3'069 femmes résidant dans le canton de Thurgovie a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'500 pendant la grossesse, 192 pendant l'accouchement et 2'644 pendant le post-partum. Au total, 132 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 124 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.3 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 34 femmes (17.7%) à domicile, 64 (33.3%) en maison de naissance, 58 (30.2%) avec une sage-femme agréée et 36 (18.8%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies

au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.3 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 294 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.22 Uri

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 290 im Kanton Uri wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 55 in der Schwangerschaft, 31 unter der Geburt und 272 im Wochenbett. Insgesamt 35 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 28 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 4.8 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 3 Frauen (9.7%) hatten eine Hausgeburt, 7 (22.6%) eine Geburtshausgeburt, 19 (61.3%) hatten eine Beleghebammegeburt und 2 (6.5%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 8.0 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 34 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 290 femmes résidant dans le canton d'Uri a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 55 pendant la grossesse, 31 pendant l'accouchement et 272 pendant le post-partum. Au total, 35 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 28 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 4.8 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 3 femmes (9.7%) à domicile, 7 (22.6%) en maison de naissance, 19 (61.3%) avec une sage-femme agréée et 2 (6.5%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.0 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 34 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.23 Vaud / Waadt

En 2021, un total de 9'612 femmes résidant dans le canton de Vaud a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 3'377 pendant la grossesse, 325 pendant l'accouchement et 9'078 pendant le post-partum. Au total, 286 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 269 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.8 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 94 femmes (28.9%) à domicile, 144 (44.3%) en maison de naissance, 17 (5.2%) avec une sage-femme agréée et 68 (20.9%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 2 femmes (0.6%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.3 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 2'150 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 9'612 im Kanton Waadt wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 3'377 in der Schwangerschaft, 325 unter der Geburt und 9'078 im Wochenbett. Insgesamt 286 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 269 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.8 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 94 Frauen (28.9%) hatten eine Hausgeburt, 144 (44.3%) eine Geburtshausgeburt, 17 (5.2%) eine Beleghebammegeburt und 68 (20.9%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 2 Frauen (0.6%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.3 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 2'150 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

3.24 Wallis / Valais

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 3'565 im Kanton Wallis wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'223 in der Schwangerschaft, 120 unter der Geburt und 3'384 im Wochenbett. Insgesamt 122

Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 112 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.8 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 39 Frauen (32.5%) hatten eine Hausgeburt, 55 (45.8%) eine Geburtshausgeburt, 1 (0.8%) eine Beleghebammegeburt und 24 (20.0%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 1 Frauen (0.8%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 5.8 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 495 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 3'565 femmes résidant dans le canton du Valais a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'223 pendant la grossesse, 120 pendant l'accouchement et 3'384 pendant le post-partum. Au total, 122 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 112 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.8 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 39 femmes (32.5%) à domicile, 55 (45.8%) en maison de naissance, 1 (0.8%) avec une sage-femme agréée et 24 (20.0%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 1 femme (0.8%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 5.8 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 495 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.25 Zug / Zoug

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1'503 im Kanton Zug wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 667 in der Schwangerschaft, 57 unter der Geburt und 1'295 im Wochenbett. Insgesamt 99 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 72 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.0 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 10 Frauen (17.5%) hatten eine Hausgeburt, 30 (52.6%) eine Geburtshausgeburt, 10 (17.5%) eine Beleghebammegeburt und 7 (12.3%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 6.9 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 113 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 1'503 femmes résidant dans le canton de Zoug a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 667 pendant la grossesse, 57 pendant l'accouchement et 1'295 pendant le post-partum. Au total, 99 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 72 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.0 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 10 femmes (17.5%) à domicile, 30 (52.6%) en maison de naissance, 10 (17.5%) avec une sage-femme agréée et 7 (12.3%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 6.9 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 113 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.26 Zürich / Zurich

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 15'918 im Kanton Zürich wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 4'997 in der Schwangerschaft, 1'074 unter der Geburt und 14'730 im Wochenbett. Insgesamt 444 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 409 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.5 Kontrollen. Die durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen gebaren an folgenden Orten: 187 Frauen (17.4%) hatten eine Hausgeburt, 479 (44.6%) eine Geburtshausgeburt, 263 (24.5%) eine Beleghebammegeburt und 142 (13.2%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 3 Frauen (0.3%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.7

Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 2'334 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2021, un total de 15'918 femmes résidant dans le canton de Zurich a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 4'997 pendant la grossesse, 1'074 pendant l'accouchement et 14'730 pendant le post-partum. Au total, 444 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 409 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.5 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 187 femmes (17.4%) à domicile, 479 (44.6%) en maison de naissance, 263 (24.5%) avec une sage-femme agréée et 142 (13.2%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 3 femmes (0.3%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.7 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 2'334 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.27 Übersichtstabellen / Tableaux récapitulatifs

Tabelle 2: Übersichtstabelle für die Kantone

Tableau 2: Tableau récapitulatif pour les cantons

Kantone / cantons	Anzahl freiberufliche Hebammen insgesamt / nombre de sages-femmes indépendentes au total	Anzahl Hebammen in der Wochenbettbetreuung / nombre de sages-femmes qui offrent des suivis post-partum	Anzahl Frauen insgesamt / nombre de femmes au total	Anzahl Frauen mit Schwangerschaftsvorsorge / nombre de femmes avec suivi prénatal	Anzahl Frauen mit Geburtsbetreuung / nombre de femmes avec suivi de l'accouchement	Anzahl Frauen mit nachgeburtlicher Betreuung insgesamt / nombre de femmes avec suivi du post-partum au total	Anzahl Frauen mit zusätzlicher Stillberatung / nombre de femmes avec consultation d'allaitement au-delà du suivi post-partum	Durchschnittliche Anzahl Schwangerschaftskontrollen pro Frau ¹ / nombre moyen de consultations de grossesse ¹	Durchschnittliche Anzahl Wochenbettbesuche pro Frau ² / nombre moyen de visites du post-partum ²	Anzahl Hausgeburten / nombre d'accouchements à domicile	Anzahl Geburtshausgeburten / nombre d'accouchements en maison de naissance	Anzahl Beleghebammengeburten / nombre d'accouchements à l'hôpital avec une sage-femme agréée	Anzahl Verlegungen ins Spital / Übergabe ans Spitalpersonal / nombre de transferts à l'hôpital ou transmissions du suivi au sein de l'hôpital
AG	317	274	5'881	2'518	574 ³	5'214	675	2.9	6.9	112	218	198	45
AI	24	20	198	150	20	142	28	3.6	6.4	6	11	1	2
AR	59	49	622	323	71	536	52	2.6	7.3	15	43	0	13
BE	397	370	11'033	5'822	1'123 ³	9'500	1'850	2.6	8.7	218	117	720	65
BL	146	138	2'836	1'385	302 ³	2'503	387	3.4	8.7	40	91	144	26
BS	102	101	2'175	1'062	241 ³	1'960	310	3.5	8.0	28	77	100	34
FR	215	184	3'862	1'347	190	3'607	902	2.3	7.7	29	119	9	33
GE	128	125	5'724	1'817	163 ³	5'474	1'265	2.8	7.8	35	92	24	11
GL	23	21	383	136	26	361	59	2.1	9.8	20	1	4	1
GR	82	71	1'688	730	64	1'373	131	2.1	7.1	19	31	5	9
JU	38	33	728	192	80	702	94	2.6	6.3	4	27	46	3
LU	217	187	4'348	2'234	442	3'666	527	2.5	7.4	46	232	92	72
NE	66	61	1'895	619	75	1'780	435	2.8	7.5	20	34	4	17
NW	34	26	348	197	108	323	18	3.6	5.6	5	5	96	2
OW	26	22	352	150	92	321	22	4.6	6.7	2	0	89	1
SG	197	186	4'871	1'999	372 ³	4'321	515	2.4	7.5	60	195	38	78
SH	39	34	721	228	22	658	105	2.2	7.5	5	12	0	5
SO	240	214	2'946	1'394	201	2'594	366	2.4	8.4	65	61	66	9
SZ	113	93	1'628	579	82	1'482	192	2.6	7.6	35	13	13	21
TG	132	124	3'074	1'500	192	2'644	294	2.3	7.3	34	64	58	36

Fortsetzung Tabelle 2 / Suite Tableau 2

Kantone / cantons	Anzahl freie Hebammen insgesamt / nombre de sages-femmes indépendantes au total	Anzahl Hebammen in der Wochenbettbetreuung / nombre de sages-femmes qui offrent des suivis post-partum	Anzahl Frauen insgesamt / nombre de femmes au total	Anzahl Frauen mit Schwangerenvorsorge / nombre de femmes avec suivi prénatal	Anzahl Frauen mit Geburtsbetreuung / nombre de femmes avec suivi de l'accouchement	Anzahl Frauen mit nachgeburtlicher Betreuung insgesamt / nombre de femmes avec suivi du post-partum au total	Anzahl Frauen mit zusätzlicher Stillberatung / nombre de femmes avec consultation d'allaitement au-delà du suivi post-partum	Durchschnittliche Anzahl Schwangerschaftskontrollen pro Frau ¹ / nombre moyen de consultations de grossesse ¹	Durchschnittliche Anzahl Wochenbettbesuche pro Frau ² / nombre moyen de visites du post-partum ²	Anzahl Hausgeburten / nombre d'accouchements à domicile	Anzahl Geburtshausgeburten / nombre d'accouchements en maison de naissance	Anzahl Beleghebammen / nombre d'accouchements à l'hôpital avec une sage-femme agréée	Anzahl Verlegungen ins Spital / Übergabe ans Spitalpersonal / nombre de transferts à l'hôpital ou transmissions du suivi au sein de l'hôpital
TI	69	65	2'586	831	72	2'411	528	2.4	6.0	42	22	2	6
UR	35	28	290	55	31	272	34	4.8	8.0	3	7	19	2
VD	286	269	9'612	3'377	325 ³	9'078	2'150	2.8	7.3	94	144	17	68
VS	122	112	3'565	1'223	120 ³	3'384	495	2.8	5.8	39	55	1	24
ZG	99	72	1'503	667	57	1'295	113	2.0	6.9	10	30	10	7
ZH	444	409	15'918	4'997	1'074 ³	14'730	2'334	2.5	7.7	187	479	263	142
INT	199	163	1'178	544	117 ³	992	197	2.9	7.8	44	37	14	19

¹ Aller Frauen, die Schwangerenvorsorge durch die Hebamme in Anspruch nahmen / sur toutes les femmes avec un suivi prénatal par une sage-femme indépendante

² Aller Frauen, die nachgeburtlich betreut wurden / sur toutes les femmes avec un suivi du post-partum

³ Einige Geburtsbetreuungen mit unbekanntem Geburtsort / quelques suivis d'accouchements avec lieu d'accouchement inconnu

Tabelle 3: Übersichtstabelle der Sektionen des SHV mit Zusammenschlüssen von Kantonen**Tableau 3:** Tableau récapitulatif pour les sections FSSF avec fusions de cantons

Sektion SHV / section FSSF	Anzahl freiberufliche Hebammen insgesamt / nombre de sages-femmes indépendantes au total	Anzahl Hebammen in der Wochenbettbetreuung / nombre de sages-femmes qui offrent des suivis post-partum	Anzahl Frauen insgesamt / nombre de femmes au total	Anzahl Frauen mit Schwangersorge / nombre de femmes avec suivi prénatal	Anzahl Frauen mit Geburtsbetreuung / nombre de femmes avec suivi de l'accouchement	Anzahl Frauen mit nachgeburtlicher Betreuung insgesamt / nombre de femmes avec suivi du post-partum au total	Anzahl Frauen mit zusätzlicher Stillberatung / nombre de femmes avec consultation d'allaitement au-delà du suivi post-partum	Durchschnittliche Anzahl Schwangerschaftskontrollen pro Frau ¹ / nombre moyen de consultations de grossesse ¹	Durchschnittliche Anzahl Wochenbettbesuche pro Frau ² / nombre moyen de visites du post-partum ²	Anzahl Hausgeburten / nombre d'accouchements à domicile	Anzahl Geburtshausgeburten / nombre d'accouchements en maison de naissance	Anzahl Beleghebammen / nombre d'accouchements à l'hôpital avec une sage-femme agréée	Anzahl Verlegungen ins Spital / Übergabe an Spitalpersonal / nombre de transferts à l'hôpital ou transmissions du suivi au sein de l'hôpital
AG-SO	443	392	8'822	3'911	775 ³	7'807	1'041	2.7	7.4	177	279	264	54
Beider Basel⁴	155	147	5'005	2'444	543 ³	4'463	697	3.4	8.4	68	168	244	60
Ostschweiz⁵	328	310	10'744	4'872	743 ³	9'263	1'052	2.4	7.4	139	349	111	141
Zentral-schweiz⁶	293	256	6'838	3'301	730	5'877	714	2.6	7.2	66	274	306	84
ZH-SH	450	416	16'638	5'224	1'096 ³	15'388	2'439	2.4	7.7	192	491	263	147
VD-NE-JU	331	316	12'235	4'188	480 ³	11'560	2'679	2.8	7.3	118	205	67	88

¹ Aller Frauen, die Schwangersorge durch die Hebamme in Anspruch nahmen / sur toutes les femmes avec un suivi prénatal par une sage-femme indépendante

² Aller Frauen, die nachgeburtlich betreut wurden / sur toutes les femmes avec un suivi du post-partum

³ Einige Geburtsbetreuungen mit unbekanntem Geburtsort / quelques suivis d'accouchements avec lieu d'accouchement inconnu

⁴ Bâle-Ville et Bâle-Campagne

⁵ Suisse orientale (SG, TG, GR, AI, AR, Liechtenstein)

⁶ Suisse centrale (LU, ZG, UR, OW, NW)

Literaturverzeichnis / Bibliographie

- BAG, B. für G. (2020). *Krankenversicherung: Leistungen bei Mutterschaft*. <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/versicherungen/krankenversicherung/krankenversicherung-leistungen-tarife/Leistungen-bei-Mutterschaft.html>
- BFS. (online). *Geburten*. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/geburten-todesfaelle/geburten.html>
- Bundesamt für Statistik. (2020). *Medizinische Statistik der Krankenhäuser: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei Entbindungen nach Kanton und für die CH, Erhebungsjahre 2001–2019, Frauen zwischen 12 und 60, Wohnland Schweiz, nur Spitalaustritte*. unveröffentlichtes Dokument
- Erdin, R., Grylka-Bäschlin, S., Schmid, M., & Pehlke-Milde, J. (2017). *Tätigkeitserfassung der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz*. 77.
- Grylka, S., & Borner, B. (2021). *Ausführlicher Statistikbericht der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz: Bericht zur Erhebung 2020 / Rapport statistique détaillé des sages-femmes indépendantes en Suisse: Rapport sur le recensement 2020 [Detailed Statistical Report of the Independent Midwives in Switzerland: Report on the 2020 Survey]*. <https://doi.org/10.21256/zhaw-23151>
- Loytved, C., Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe e.V, QUAG e.V, & Verlag Wissenschaftliche Scripten. (2019). *Qualitätsbericht 2018 Außerklinische Geburtshilfe in Deutschland*.
- Mortensen, B., Diep, L. M., Lukasse, M., Lieng, M., Dwekat, I., Elias, D., & Fosse, E. (2019). Women's satisfaction with midwife-led continuity of care: An observational study in Palestine. *BMJ Open*, 9(11), e030324. <https://doi.org/10.1136/bmjopen-2019-030324>
- Renfrew, M. J., McFadden, A., Bastos, M. H., Campbell, J., Channon, A. A., Cheung, N. F., Silva, D. R. A. D., Downe, S., Kennedy, H. P., Malata, A., McCormick, F., Wick, L., & Declercq, E. (2014). Midwifery and quality care: Findings from a new evidence-informed framework for maternal and newborn care. *Lancet (London, England)*, 384(9948), 1129–1145. [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(14\)60789-3](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(14)60789-3)
- Sandall, J., Soltani, H., Gates, S., Shennan, A., & Devane, D. (2016). Midwife-led continuity models versus other models of care for childbearing women. *The Cochrane Database of Systematic Reviews*, 4, CD004667. <https://doi.org/10.1002/14651858.CD004667.pub5>

- Walker, S. B., Rossi, D. M., & Sander, T. M. (2019). Women's successful transition to motherhood during the early postnatal period: A qualitative systematic review of postnatal and midwifery home care literature. *Midwifery*, 79, 102552. <https://doi.org/10.1016/j.midw.2019.102552>
- WHO. (2014). *WHO recommendations on postnatal care of the mother and newborn*. World Health Organization. <https://apps.who.int/iris/handle/10665/97603>
- WHO. (2016). *WHO | WHO recommendations on antenatal care for a positive pregnancy experience*. WHO; World Health Organization. http://www.who.int/reproductivehealth/publications/maternal_perinatal_health/anc-positive-pregnancy-experience/en/
- WHO. (2018). *WHO recommendations: Intrapartum care for a positive childbirth experience*. <https://www.who.int/publications-detail-redirect/9789241550215>
- WHO. (2022). *WHO recommendations on maternal and newborn care for a positive postnatal experience*. <https://www.who.int/publications-detail-redirect/9789240045989>
- WHO. (online). *WHO | Midwifery*. WHO; World Health Organization. <http://www.who.int/topics/midwifery/en/>

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Gesundheit

Institut für Hebammen
Katharina-Sulzer-Platz 9
Postfach
CH-8401 Winterthur

E-Mail info.gesundheit@zhaw.ch
Web www.zhaw.ch/gesundheit